

Festivalguide

Angewandte Festival 2023

27.

28.

29.

30.

Juni



Angewandte Festival 2023
Festivalguide

Rektor Gerald Bast

Auch 2023 wendet sich die Angewandte zu Semesterende mit einem vielfältigen Programm an die Öffentlichkeit. Das Angewandte Festival versammelt – den schwierigen, von Unsicherheit geprägten Zeiten zum Trotz – wieder eine Reihe an Ausstellungen, Abschlussarbeiten und wissenschaftlichen wie künstlerischen Programmpunkten rund um den Oskar-Kokoschka-Platz, die sich auf unterschiedlichsten inhaltlichen, formalen und (inter)disziplinären Arten und Weisen mit der Gestaltung des Zusammenlebens und unserer Umwelt auseinandersetzen.

Während sich manche politischen Akteur*innen aktuell noch unsicher sind, ob nicht doch alles so bleiben könne wie immer sind wir fest davon überzeugt, dass die Zukunft eine andere sein wird, und sein muss. Anstatt uns von starren Ansichten lähmen zu lassen, setzen wir auf Erneuerung, Kreativität und den Willen zur Veränderung.

Ich möchte Sie daher einladen, sich von der Kraft und der Arbeit unserer Studierenden und Lehrenden anstecken zu lassen und am Angewandte Festival Inspiration und Optimismus für andere mögliche Zukünfte mitzunehmen.

Festivalteam

Das Angewandte Festival 2023 findet heuer zum fünften Mal statt und ist fixer Bestandteil der Angewandten und der Stadt geworden. Trotzdem ist es jedes Jahr anders, denn es liegt in der Natur einer lebendigen Universität, stetig in Veränderung zu sein. Wie die Universität selbst kann, darf, soll das Festival jedes Jahr anders sein. Denn das gesellschaftliche und künstlerische Potenzial steckt gerade in der Offenheit und Wandelbarkeit ihrer Prozesse. Auch der Oskar-Kokoschka-Platz spiegelt dieses Potenzial zur Veränderung wider und transformiert den Platz jedes Jahr neu. Heuer wird er unter der Ägide von Jakob Lena Knebl zur Baumschule. Ballierte Bäume setzen dem Verkehr eine grüne Alternative entgegen und schaffen dadurch eine neue Aufenthaltsqualität für den Platz im Zentrum der Universitätsstandorte. Die Angewandte wirkt damit wie so oft über die Außenmauern ihrer Gebäude hinaus – räumlich und inhaltlich.

Dieses Wirken wird beim Festival für die Besucher*innen greifbar und erfahrbar – in den Ausstellungen der vielfältigen Abteilungen, in den Abschlussarbeiten, im Rahmen der Führungen und durch das dichte Programm. Veränderung braucht Austausch – dieser soll in diesen Tagen geschaffen werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Lena Kohlmayr mit Martina



Besucher*innen- Information

Das Angewandte Festival jährt sich heuer zum fünften Mal und findet von 27. bis 30. Juni 2023 rund um den Oskar-Kokoschka-Platz statt. Abschlussarbeiten, Ausstellungen in den zentralen Universitätsgebäuden und Ausstellungen in der Stadt werden von einem multidisziplinären Programm umrahmt und präsentieren die vielfältigen Aktivitäten der Angewandten. Der Oskar-Kokoschka-Platz wird für den Verkehr gesperrt und für vier Festivaltage zum Treffpunkt, zur Bühne, zum Platz, zur Baumschule.

Das gesamte Programm und nähere Informationen zum (barrierefreien) Besuch unter → angewandtefestival.at
For the English version of the festival program please visit the festival website → angewandtefestival.at/en

Infopoint (OKP) Treffpunkt für Führungen und Touren (wenn nicht anders angegeben)
täglich 11:00–21:00 Uhr
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
(neben dem Haupteingang)

Bei Schlechtwetter findet das Outdoor-Programm rund um den Oskar-Kokoschka-Platz im Auditorium in der Vorderen Zollamtsstraße 7 statt.

Ausstellungen in den zentralen Universitätsgebäuden
täglich 11:00–21:00 Uhr

OKP Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
(OKP-Ferstel-Trakt + OKP-Schwanzer-Trakt)
VZA Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
GCP Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien (ehem. PSK)

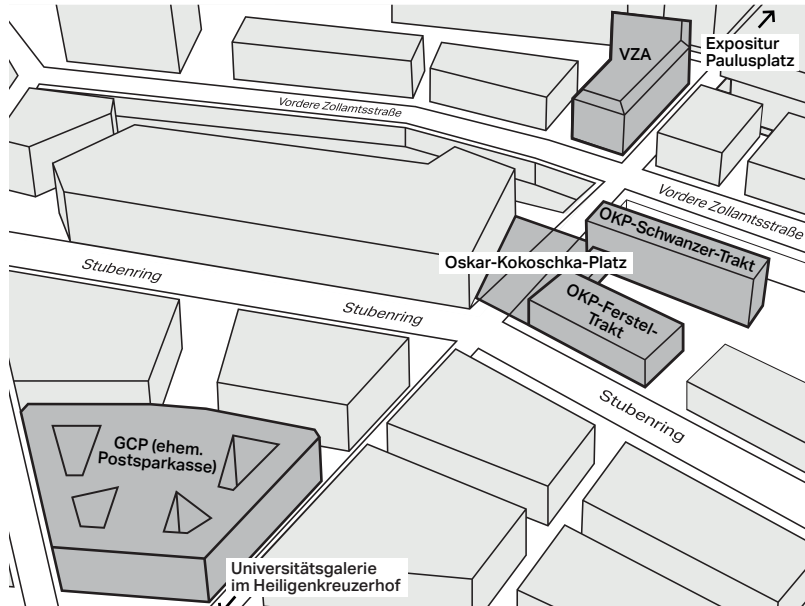
Ausstellungen in der Stadt
1., 3., 7., 20. Bezirk

Programm Buch, Diskurs, Film, Führung, Intervention, Lesung, Performance, Sound, Tour, Werkstätten, Workshop

AAA Abschlussarbeiten des Sommersemesters 2023 können vor Ort in den Ausstellungen oder digital unter → aaa.dieangewandte.at besucht werden.
Änderungen aufgrund der frühzeitigen Druckabgabe vorbehalten.

Führungen Das Führungs- und Vermittlungsangebot bietet Einblicke in die Ausstellungen und Abschlussarbeiten des vergangenen Studienjahres.
Für gekennzeichnete Programmbeiträge, insbesondere Führungen oder Workshops, ist eine vorherige Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung. Sofern noch freie Plätze verfügbar sind, ist auch eine spontane Teilnahme vor Ort möglich.

→ **Lageplan**



S. 10 *Ausstellungen in den zentralen Uni-Gebäuden*

- S. 10 Oskar-Kokoschka-Platz (OKP)
- S. 10 OKP-Ferstel-Trakt
- S. 38 OKP-Schwanzer-Trakt
- S. 72 Vordere Zollamtsstraße (VZA)
- S. 108 Georg-Coch-Platz (GCP – ehem. PSK)

S. 130 *Ausstellungen in der Stadt*

1., 3., 7., 20. Bezirk

S. 149 **Programm**

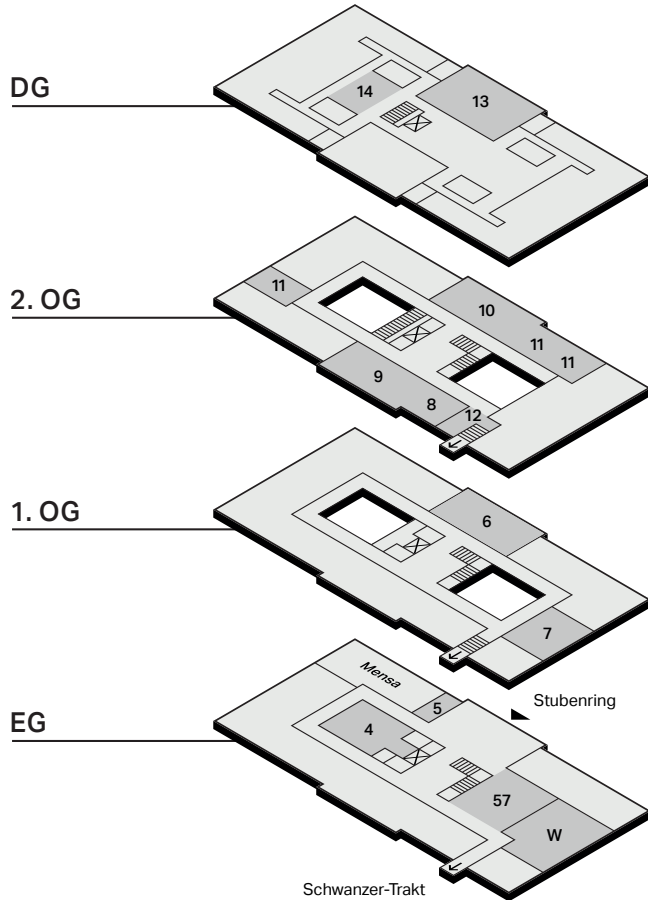
- S. 150 Buch
- S. 151 Diskurs
- S. 156 Film
- S. 157 Führung
- S. 162 Intervention
- S. 165 Lesung
- S. 166 Performance
- S. 173 Sound
- S. 176 Tour
- S. 178 Werkstätten
- S. 179 Workshop

- S. 182 Edition Angewandte
- S. 186 Studieren an der Angewandten
- S. 187 Hufak
ARTist
Stubenring 3

- S. 188 Index
- S. 190 Impressum

Ferstel-Trakt

Oskar-Kokoschka-Platz
(OKP-Ferstel-Trakt)



Oskar-Kokoschka-Platz OKP

- Baumschule**
Jakob Lena Knebl
Oskar-Kokoschka-Platz
- Stadtholz^{AAA} / Woodstock^{AAA}**
Social Design
Oskar-Kokoschka-Platz
- Sacrificial Tiger**
Grafik und Druckgrafik
Oskar-Kokoschka-Platz

OKP-Ferstel-Trakt

EG

- W Offene Werkstätten
Keramikstudio
- 57 Smooth Transitions^{AAA}
TransArts
EG, Lichthof A
- 4 Sense of Place^{AAA}
Architekturentwurf 1
EG, Lichthof B
- 5 Sharing Space
Studierendenprojekt
EG, Raum 022
- 6 THIS. CHANGES. EVERYTHING.
Grafik Design
1. OG, Seminarraum 7
- 7 Bock auf Vermittlung?!
Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht
1. OG, Seminarraum 8

1. OG

2. OG

- 8 Graphic design back stage!
Grafik und Werbung
2. OG, Studio 213
- 9 Intelligente Kommunikation
Grafik und Werbung
2. OG, Studio 212

1

Baumschule



- 10 **CLEAN YOUR ROOM!**
Malerei und Animationsfilm
2. OG, Studio 3
- 11 **Diplomausstellung** ^{AAA}
Malerei und Animationsfilm
2. OG, Studio 4 + 5 + Projektraum
- 12 **DER BLAUE RITTER UND DIE ROTE SONNE**
Malerei und Animationsfilm
2. OG, Raum 211 (Gang)
- 13 **echoes of grief** ^{AAA}
Grafik Design
DG, Seminarraum 2
- 14 **edition uhrkamp band 1: leo live** ^{AAA}
Bühnen- und Filmgestaltung
DG, Bereich mit Glastür
- 15 **OTHER MATTER 2.0**
Institut für Architektur
EG, Innenhof
- 16 **BRAIDING COMMUNITY – COMMON GROUND**
Klasse für Alle
EG, Innenhof
- 17 **Wasserbrunnen**
Keramikstudio
EG, Innenhof
- 18 **Pojangmacha**
Design Investigations
EG, Innenhof
- 19 **PRAXIS Pavilion**
Digitale Produktion
EG, Innenhof (Parkplatz)
- 20 **Rethinking the Elements of Architecture**
Industrial Design 1
EG, MAK-Garten (über den Innenhof verbunden)

DG

Innenhof

Für den Zeitraum des Angewandte Festival wird der Oskar-Kokoschka-Platz aufgeschult. Ballierte Baumgruppen verschaffen dem Platz eine neue Aufenthaltsqualität und verändern ihn räumlich und klimatisch: durch eine Intervention, die mit der Idee einer Platzgestaltung begonnen hat und in die Tiefen von Baumschulen geführt hat. Das Konzept für die temporäre Umgestaltung stammt von Jakob Lena Knebl. An der Angewandten hat sie die Professur für Transmediale Kunst inne und leitet die gleichnamige Abteilung.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Gartenbauschule Schönbrunn, die zu Stadtbäumen forscht und lehrt, entwickelt und realisiert. Die verschulten Bäume ziehen eine Parallele zur Angewandten als Schule und Universität. Abseits der ballierten Bäume laden Gartenbänke zum Verweilen ein. Die Verpflegung kommt aus Gartenhütten. Nach dem Festival wandern die Bäume an neue Orte und das Festival lebt weiter. Wir danken Thomas Roth und Hannes Lenz von der HBLFA für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten und Hornbach für die Unterstützung.

2 Stadtholz^{AAA} / Woodstock^{AAA}



Konzept Platzgestaltung: Jakob Lena Knebl, *Baumschule*, 2023, Fotos: Thomas Roth



Dóra Medveczky, Orest Yaremchuk und Fabio Spink, *Stadtholz*, 2022, Foto: Fabio Spink

Holzabfälle aus Wien werden immer noch gehäckselt und für die Produktion von Kompost verwendet.

Das Projekt „Stadtholz“ schlägt eine alternative Nachnutzung von dem Holz gefällter Stadtbäume vor. Urbanes Holz könnte für die Nahversorgung lokaler Handwerker*innen bzw. von Sozial- und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden und dabei gemeinsamen Interessen dienen. Im Rahmen der Ausstellung werden unterschiedliche Ansätze aufgezeigt und Einblicke in die Arbeitsschritte der Weiterverwendung gegeben. Stadtholz (Dóra Medveczky, Fabio Spink, Orest Yaremchuk), Woodstock (Dóra Medveczky, Anton Posch, Charlotte Schneider) AAA: Dóra Medveczky (Woodstock), Fabio Spink (Stadtholz)

3 Sacrificial Tiger

**Das Biest ist auf der Jagd. Oder flieht es vor etwas?
Es läuft einem unausweichlichen Schicksal entgegen und ist sich be-
wusst, dass sein Ende naht. Das ist das Gesetz der Natur.**

4 Sense of Place^{AAA}

„Sense of Place“ präsentiert fünf Diplomarbeiten des Studio 1 am Institut für Architektur, die das Konzept des Ortes und dessen Beziehung zu verschiedenen Akteur*innen wie dem Menschen, der Natur und der Architektur untersuchen.

Die Projekte reichen von der Untersuchung der Schnittstelle zwischen künstlichen und natürlichen Prozessen auf einer Baustelle in Paris bis hin zur Entwicklung einer neuen Form des gemeinsamen Wohnens durch die Gestaltung einer Schnittstelle zwischen Freizeit und Notwendigkeit in Berlin. Eines der Projekte erforscht das Potenzial eines Hybrid-Weinguts und öffentlichen Raums in London, während ein anderes die Art und Weise untersucht, wie wir Geschmacksstoffe produzieren und erleben können, durch den Entwurf einer Geschmacksfabrik auf einer Insel in Wien. Das fünfte Projekt hebt die Auswirkungen der Architektur auf wirtschaftliche Kräfte hervor und befindet sich in Logistikparks im Westen Tschechiens. Insgesamt betont die Ausstellung die Bedeutung von Architektur in der Gestaltung von lebenswerten und ansprechenden Umgebungen, um unser Leben zu bereichern.

5 Sharing Space *Eine Wieder- eröffnung*



Offene Türen und eine rote Couch laden seit einem Jahr zum Verweilen und Teilen ein. Nun erwacht der „Sharing Space“ im neuen Look. Der Raum neben der OKP-Mensa bietet einen inklusiven Ort zum Austauschen. Hier können Studierende unterschiedlicher Abteilungen zusammenkommen und erkunden, was Teilen für sie bedeutet. Ein Jahr nach seiner Einführung wird der „Sharing Space“ während des Festivals neu eröffnet. Dabei wird das Gewinnerkonzept des Open Calls präsentiert. Dieses lädt alle Besucher*innen des Festivals zum Verweilen auf den neuen Möbeln ein. Unsere Türen sind offen – komm vorbei! Sharing-Space-Team: Luca

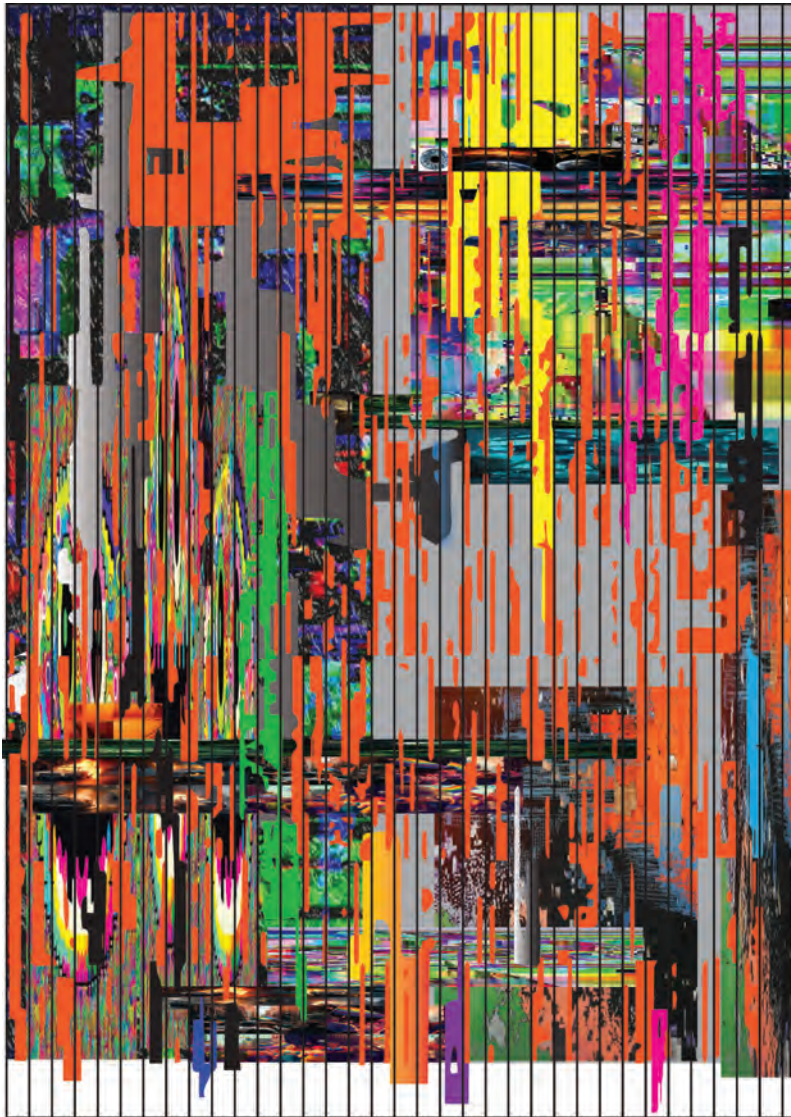
Hierzenberger, Frida Teller, Jana Weissteiner, Samo Zeichen und Daniel Hütter (Studierende von Cross-Disciplinary Strategies) mit Studierenden anderer Abteilungen

6 THIS. CHANGES. EVERYTHING. *Envisioning a world transformed.*

Wir meinen: Der gegenwärtige Zustand der Welt ist nicht nachhaltig. Wenn die Welt ihren Kurs des übermäßigen Konsums, der Umweltzerstörung und der sozialen Ungleichheit nicht ändert, ist die Zukunft der Menschheit und des Planeten gefährdet.

Klasse Kartak erforscht Emotionen wie Hoffnung und Hoffnungslosigkeit, Freude und Wut, Sehnsucht und Abscheu, um Veränderungen in unserer Welt zu entwickeln, die eine transformative Wirkung auf uns selbst und andere haben würden.

Die Besucher*innen der Ausstellung werden Designvorschläge, Prototypen oder Artefakte sehen und erleben, die das Potenzial haben, unsere gemeinsame Zukunft zu verändern. Sie werden Ideen oder Lösungen entdecken, die bestehende Normen oder Systeme infrage stellen und neue Wege des Denkens und des Umgangs mit komplexen Problemen aufzeigen. Studierende der Abteilung für Grafik Design



Winona Hudec, Lukas Juščius und Hannah Stöger, Visual

7

Bock auf Vermittlung?! *Zwischen An- und Herausforderung in Kunst- und Design- didaktik*

Die Studierenden des Zentrums Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht präsentieren in der Ausstellung „Bock auf Vermittlung?!“ künstlerische Arbeiten sowie Vermittlungskonzepte und laden dazu ein, analoge und digitale Ergebnisse laufender Lehrveranstaltungen gemeinsam zu erkunden.

Dabei steht die Wechselwirkung von An- und Herausforderungen der Kunst- und Designvermittlung im Spiegel aktueller digitaler Entwicklungen im Mittelpunkt. Studienanwärter*innen soll ein besonderer Einblick in zentrale fachdidaktische Fragestellungen hierzu geboten werden.

**Workshop: Di., 27.6., 16:00–18:00 Uhr mit
Eva Greisberger, Eva-Maria Schnitter, Petra Weixelbraun, Zentrum
Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht in Kooperation
mit der Universität Mozarteum Salzburg im Rahmen des Forschungs-
projekts IMAGE+, ab 19:00 Uhr Drinks**

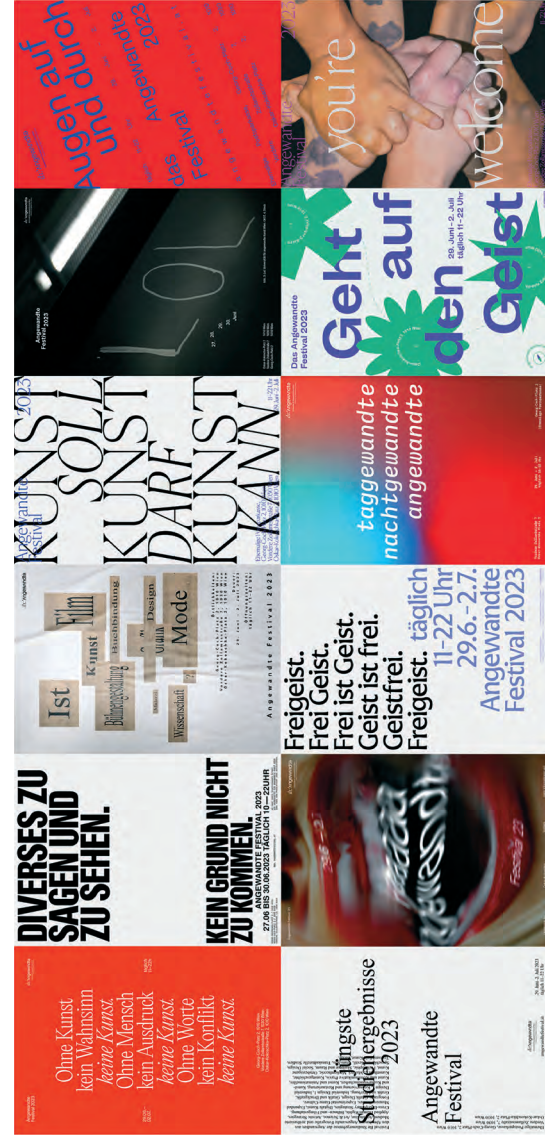
Anmeldung für den Workshop erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Studierende aus den Seminaren von Eva Greisberger, Paul Iby, Ruth Mateus-Berr mit Christoph H. Wecht, Nilufar-Wilhelmina Royce, Pia Scharler, Petra Weixelbraun mit Eva-Maria Schnitter des Zentrums Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht

Graphic design back stage! *Alternativentwürfe zur Bewerbung des Angewandte Festival 2023*

Institut für Design,
Grafik und Werbung (Matthias Spaetgens)
→ klassefuerideen.at
Oskar-Kokoschka-Platz, OKP-Ferstel-Trakt
2. OG, Studio 213

Jedes erfolgreiche Design baut auf weiteren –
ebenso erfolgreichen – Entwürfen auf. Die Studierenden der Klasse
für Ideen zeigen die Alternativen, welche zur Bewerbung des
diesjährigen Angewandte Festival entwickelt wurden. Macht euch
selbst ein Bild und prämiert den Publikumsliebbling! Studierende der Abteilung
Grafik und Werbung



Alternativentwürfe für das Angewandte Festival | 2023, 2022

9 **Intelligente Kommunikation** *Hilft künstliche Intelligenz bei der Gestaltung kommuni- kativer Ideen?*



Raffaele Dalla Casa, *Intelligente Kommunikation*, 2023

Wie und mit welchen Folgen lässt sich künstliche Intelligenz für Entwürfe und Realisierungen nutzen? Dieser Fragestellung folgt das Projekt und bietet Ansätze und Lösungen für unterschiedliche Themen. Einiges ist interaktiv oder fordert zum Spielen auf. **Probier es aus!** Studierende der Abteilung Grafik und Werbung

10 **CLEAN YOUR ROOM!**

Der Titel „CLEAN YOUR ROOM!“ hat wenig mit häuslichen Pflichten zu tun. Vielmehr ist er eine Aufforderung an die Studierenden, ihre Werke zu zeigen, und an die Besucher*innen, über die eigene Verantwortung nachzudenken.

Der wirklich große Raum, in dem wir alle leben, hat keine Wände oder Ikea-Lampen, sondern Pflanzen und Ozeane. Es ist zweifelsohne an der Zeit, ein wenig aufzuräumen. Kunst zu machen ist keine Operation am offenen Herzen, aber die Absichten hinter jedem Kunstwerk sind ebenfalls zielgerichtet und entschlossen.

„CLEAN YOUR ROOM!“ ist ein Titel, ein Thema, ein Leitfaden, eine ironische Art zu sagen: Packen wir's an. In dieser Ausstellung werden Bilder, Animationen und UFOs (unidentifizierte faszinierende Objekte) dort ausgestellt, wo während des Semesters gearbeitet wird. Die Architektur des Raums bleibt unverändert. Ein farbiges Klebeband läuft über Wände und Oberflächen. Dennoch gibt es etwas, das wir nicht wirklich erkennen können: was als Nächstes passieren wird. Mit den Kunstwerken. Mit uns selbst. Aber etwas können wir auf jeden Fall tun: Aufräumen!
(Salvatore Viviano) Studierende der Abteilung Malerei und Animationsfilm

11

Diplomausstellung^{AAA}
Sommersemester 2023

CLEAN YOUR ROOM!, 2023, Foto: Stefan Wirnsperger

Jeongyun Yu, *Speaking Up Passing Out*, Filmstill, 2023

Im Rahmen des Festivals präsentieren Lukas Dworschak, Semi Kwon, Florentin Scheicher und Jeongyun Yu ihre Diplomarbeiten. In vier Einzelausstellungen werden unterschiedliche malerische Zugänge, Animationen sowie eine Installation gezeigt, die das breite Spektrum der Abteilung widerspiegeln.

Florentin Scheicher: Die Stadt in dir (Studio 4)

Semi Kwon: Spotted Location (Studio 5)

Jeongyun Yu: Speaking Up Passing Out (Projektraum)

Lukas Dworschak: The Land of Milk and Honey (Haidgasse 7a, 1020) AAA: Lukas Dworschak, Semi Kwon,

Florentin Scheicher, Jeongyun Yu

12 DER BLAUE RITTER UND DIE ROTE SONNE *Eine mittel- alterliche Eheschließung*

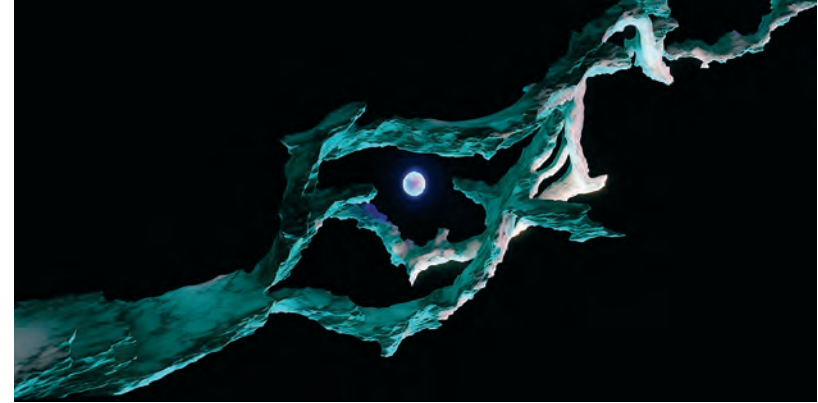


Marcus Wagner und Livia Avianus, *DER BLAUE RITTER UND DIE ROTE SONNE*, 2023

Diese Ausstellung verbindet die gegensätzlichen und einander verstärkenden Bildwelten von Marcus Wagner und Livia Avianus. In der Zusammenstellung erzeugen die Gemälde eine Spannung zwischen Abstraktion und Repräsentation und schaffen eine eigene ästhetische Erfahrung. Die im Rahmen des Festivals bespielte Wand im durchgangsartigen Druckerraum des Ferstel-Trakts ist ein Ausschnitt der parallel laufenden Ausstellung im neuen Offspace „A Place To Stay“ in der Landstraßer Hauptstraße 72/2/28.

Livia Avianus und Marcus Wagner (Studierende der Abteilung Malerei und Animationsfilm)

13 echoes of grief^{AAA}



Verena Repar, *echoes of grief*, Filmstill, 2023

Der Kurzfilm „echoes of grief“ ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Komplexität menschlicher Trauer nach einem tödlichen Verlust. Ein animierter Bilderfluss führt durch die stigmatisierten Sphären von Schock, Isolation, Verzweiflung bis hin zur Akzeptanz des Unveränderlichen. Dabei erweist sich die Ko-Kreation mit einer Künstlichen Intelligenz als kongeniale Methode, den Kontrollverlust als gestaltende Kraft aktiv aufzugreifen.

Dauer: 17:30 Min. Sounddesign: Haris Kahrman, Musik: Lan Sticker,

Tom Liesinger, Bernhard Hadriga, AAA: Verena Repar

14 edition uhrkamp band 1: leo live^{AAA}



Fabian Türk, *leo live: work in progress*, 2023

Im Gegensatz zu Galileo aus dem Drama „Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht und Margarete Steffin lebt Leo jetzt. Er hat versteckte Botschaften im Stück entdeckt: Durch Streichung und Überschreibung entsteht ein neuer Text. Das Copyright des Originals, das seit über 67 Jahren zeitgemäße Adaptierungen verhindert, ist produktive Reibefläche. Der Akt der Negation wirft Fragen zu Copyleft, künstlerischer Kooperation und Brechts Sexismus auf. Leo bricht mit modernen Ideen des originalen Stücks: Der vernünftige Mensch ist nicht im Zentrum. Wer dreht sich hier um wen? Performance: Mi., 28.6. – Fr., 30.6., täglich um 18:00 Uhr

AAA: Fabian Türk

15 OTHER MATTER 2.0 *Exploring Spatial and Curatorial Strategies with Augmented Reality*



Other Matter, Studierendenprojekt mit AR, SS22, Heft, Hüttenberg

Does architecture always need to be physical?
What ways of spatial expression, notation, extension and new awareness can be achieved and designed through media?

In this course we investigate possibilities of virtual and augmented space population through playful use of digital technologies. We look at different approaches of immaterial architecture in order to develop ephemeral, audio-visual objects, structures or installations. Studierende von Abteilungen des Instituts für Architektur, Cross-Disciplinary Strategies, Digitale Kunst, TransArts, Transmediale Kunst

16 BRAIDING COMMUNITY – COMMON GROUND



Common Ground, 2023, Foto: Johanna Preissler

In gemeinsamer Arbeit vieler Menschen entsteht ein Teppich. Über den Zeitraum eines Jahres teilen ganz unterschiedliche Personen und Gruppen Zeit und Gedanken und flechten einen Teppich. Das Abschlusstreffen aller Teilnehmer*innen, die in vielen Sitzungen an dem Teppichobjekt gearbeitet haben, findet im Rahmen des Angewandte Festival statt.

Abschlusstreffen: Do., 29.6., 15:00–18:00 Uhr Klasse

für Alle mit Erika Farina und Johanna Preissler

17 Wasserbrunnen

Wasserspiele im Hof der Angewandten. Während des Angewandte Festival wird im Hof der Universität am Oskar-Kokoschka-Platz ein Wasserbrunnen installiert. Das wassersprühende Objekt wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung „Gips- und Abformtechniken“ speziell für das Festival hergestellt. Dafür entwickelten die Studierenden individuelle Formen, die in der Folge zum Brunnen hinzugefügt wurden. Roman Spieß und Studierende der Universität für angewandte Kunst Wien

18 Pojangmacha



Food Stand, Workshop mit Mia Kim, 2021

Die Studierenden der Abteilung Design Investigations haben während eines einwöchigen Workshops unter der Leitung von Mia Kim gemeinsam einen Straßenimbiss gebaut. Der Stand ist inspiriert von koreanischen informellen, temporären Essensständen – „Pojangmacha“. Es war sehr beeindruckend, wie die Studierenden zusammenarbeiteten!

Der Workshop gipfelte in einer Intervention im öffentlichen Raum vor der Universität, wo wir alle köstliche Tteokbokki und Eomuk, Bier und Soju genossen! Mia Kim mit Studierenden der Abteilung Design Investigations

19

PRAXIS Pavilion *BENDSCAPE*



Studierende von „Machining PRAXIS in Architecture II“, *PRAXIS Pavilion*, 2023

Der „PRAXIS Pavilion“ erforscht Möglichkeiten, wie Bearbeitungstechniken für Design und Herstellung genutzt werden können. Dieses Jahr untersuchten die Studierenden von „Machining PRAXIS in Architecture“ Biegetechniken von Holz durch den Einsatz von maschinellen Bearbeitungsprozessen. Es wurden Kerf- und Durchschneidemuster entwickelt und das Verhalten des Holzes in bestimmten Abschnitten und Formationen untersucht.

Der „BENDSCAPE Pavilion“ wurde auf Grundlage dieser Studien entworfen und gebaut.

Eröffnung: Fr., 30.6., 17:00 Uhr Afshin Koupaei (Projektbetreuung), Christiane Braml, Louis Braunger, Chieh-Hsuan Jasmy Chen, Tilman Fabini, Jiayi He, Orsolya Kacso, Leon Mackowski, Petr Malásek, Naomi Neururer, Tomáš Roblek, Zubin Tan, Weichen Zhou (Studierende)

20

Rethinking the Elements of Architecture

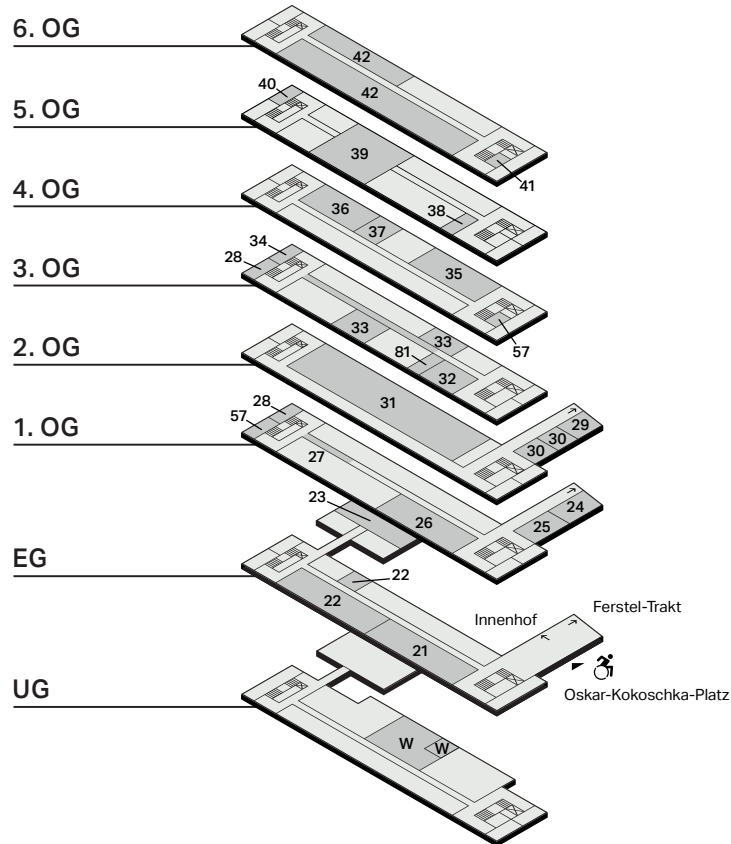
Unsere gebaute Umwelt besteht weitgehend aus standardisierten architektonischen Elementen, die alle von Ingenieur*innen oder Designer*innen entworfen wurden. Was passiert also, wenn wir das Design dieser primären Bausteine neu überdenken?

Unter der Leitung von Stefan Diez haben Studierende der Abteilung Industrial Design 1 diese standardisierten Bauelemente im Hinblick auf den Klimawandel untersucht.

Welche Utopien eines nachhaltigen Lebens könnten wir uns vorstellen, wenn wir unsere gebaute Umwelt von Grund auf neu konzipieren würden? Und welche Elemente müssten völlig neu erfunden werden, um die Zukunft zu erreichen, von der wir alle träumen? Im Zuge der Ausstellung öffnet das MAK das direkte Verbindungstor vom Hof der Angewandten zum MAK-Garten. Studierende



Schwanzer-Trakt Oskar-Kokoschka-Platz (OKP-Schwanzer-Trakt)



Oskar-Kokoschka-Platz OKP-Schwanzer-Trakt

UG

- W Offene Werkstätten
Holztechnologie
UG, Raum 857
- W Offene Werkstätten
Angewandte Robotics Lab
UG, Raum 858

EG

- 21 DESIGN IS MORE THAN
Design Investigations
EG, Studio
- 22 **Diplomausstellung Industrial Design 1** ^{AAA}
Industrial Design 1
EG, Studio
- 23 **Totally Fucked Up Hobby Club**
Transmediale Kunst
Hofatelier, Studio 2

1. OG

- 24 **stretching across time and space**
/ecm
1. OG, Zwischentrakt, Seminarraum 9
- 25 **BODIES BODIES BODIES**
Gender Art Laboratory
1. OG, Zwischentrakt, Seminarraum
- 26 **Delirious Square** ^{AAA}
Institut für Architektur
1. OG, I oA Square
- 27 **Analog Algorithmic Aesthetics**
Digitale Produktion
1. OG, Gangbereich
- 57 **Smooth Transitions** ^{AAA}
TransArts
1. OG, STAR 8
- 28 **Diplomausstellung Fotografie** ^{AAA}
Fotografie
1. OG, STAR 9

2. OG

- 29 **Kopfverlängerung**
Intelligibles Zeichnen
2. OG, Seminarraum 4
- 30 **KI Salon**
TransArts + Expanded Museum Studies
2. OG, Seminarraum 5 + 6
- 31 **Abschlussarbeiten Architektur**^{AAA}
Architekturentwurf 2 + 3
2. OG, Studios

3. OG

- 32 **Tamale Territories**
[APPLIED] FOREIGN AFFAIRS
3. OG, Raum 309
- 81 **Masters Exhibition**^{AAA}
Art & Science
3. OG, Besprechungsraum 3
- 33 **Better together?**
Fotografie
3. OG, Räume der Abteilung Fotografie
- 28 **Diplomausstellung Fotografie**^{AAA}
Fotografie
3. OG, STAR 4
- 34 **Out Of Place**^{AAA}
Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien
3. OG, STAR 5

4. OG

- 57 **Smooth Transitions**^{AAA}
TransArts
4. OG, Besprechungsraum 2
- 35 **Modeklasse 2023**
Mode
4. OG, Studio
- 36 **It's not just a face, Mom**
Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien
4. OG, Studio
- 37 **UNLOCKED**
Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien
4. OG, Studio 2

5. OG

- 38 **My Fancy Dress Party**^{AAA}
Grafik und Druckgrafik
5. OG, STAR 3
- 39 **Bataillon**
Bühnen- und Filmgestaltung
5. OG, Raum 514
- 40 **Black Box – a loop**
Bühnen- und Filmgestaltung
5. OG, Raum 519

6. OG

- 41 **BEI DER PALME UNTEN**^{AAA}
Social Design
6. OG, Besprechungsraum 1
- 42 **Promise to Balcony**
Malerei
6. OG, Studio

21

DESIGN IS MORE THAN



Dagmar Huijbers, Maja Meland, Florian Sapp und Nicole Schadensteiner, *Tools for Slowing Down*, 2023

Wir von Design Investigations glauben, dass Design mehr ist als ein Produkt oder eine Industrie.

DESIGN IST ein Dialog mit der Materie. Eine Zukunftshoffnung, die man anfassen kann. Ein visuelles Gedicht. Eine Geschichte, die zum Handeln anregt. Eine Idee, die zu einer Revolution wird. Design ist unser Alltag und unsere Zukunft. Willkommen bei DESIGN INVESTIGATIONS. Design neu denken. Studierende der Abteilung



Leo Mühlfeld, *Human-AI Design Collaboration*, 2021

22

Diplomausstellung Industrial Design 1^{AAA}



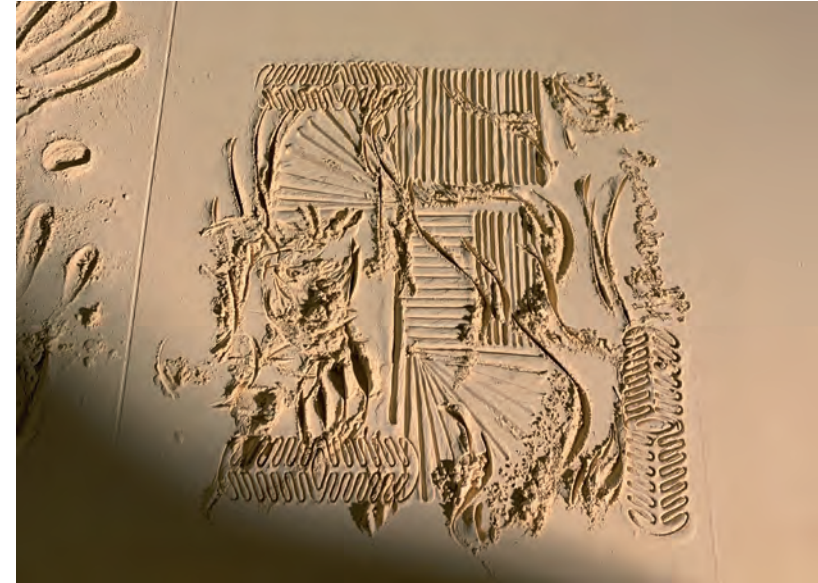
Jakob Niemann, *branchwood furniture Nr. 4*, 2023, Foto: Lukas Preisinger, Werkstätte digitale Fotografie

Die Abteilung Industrial Design 1 zeigt Diplomarbeiten und Vordiplomarbeiten aus dem Sommersemester 2023 in den Abteilungsräumen. Diplomarbeiten von Mona Abusamra, Georg Adam, Wonmi Kang, Karin Markowski, Jakob Niemann, Max Rohregger. Vordiplomarbeiten von Wilhelm Berbig, Johanna Defant, Selin Göksu, Rita Schneeberger, Fabio Schumi, Liza Sočan.

AAA: Mona Abusamra, Georg Adam, Wonmi Kang, Karin Markowski, Jakob Niemann, Max Rohregger

23

Totally Fucked Up Hobby Club



Studierende der Abteilung Transmediale Kunst, *Glas-Workshop*, 2023

Mit dem Jahresthema Materialität & Synästhetik verbrachte die Klasse viel Zeit in den Manufakturen der Stadt, den Bäckereien, Glasmalereistudios, Korbflechtern, Polstereien und Parfümlaboren, um so durch spezifische Fertigkeiten das Agieren mit verschiedenen Stofflichkeiten zu probieren und zugleich im Sinne eines synästhetischen Rauschs zu neuen Verbindungen und Zuständen zu finden. In der Ausstellung zeigen die Studierenden von Jakob Lena Knebl neue Arbeiten, Anfertigungen und Performances.

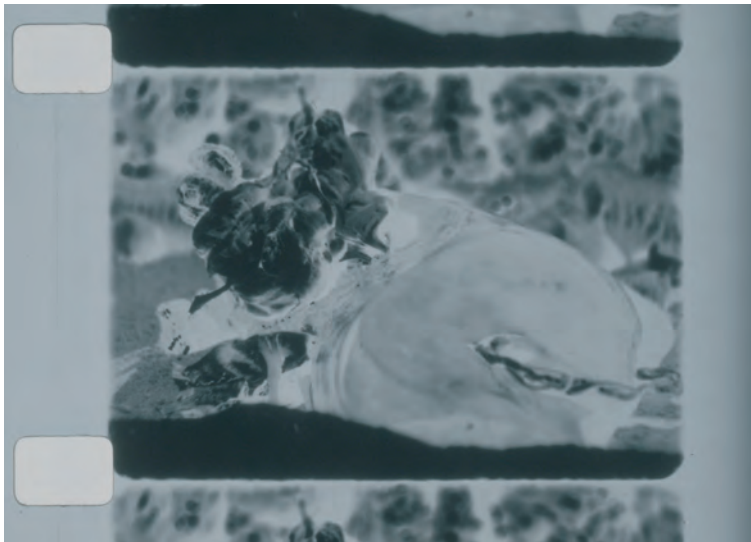
Studierende der Abteilung Transmediale Kunst

24

stretching across time and space *Zur Kolonialität von Objekten und Projekten*



Maximilian Prag, "who will suffice", 2022



Neptunia Anarchus, Jona Lingitz und Jaiyunn Lee, *untitled*, 2023

Eine Ausstellung über ein Objekt, das abwesend ist. Ein Material, zugleich flexibel und widerstandsfähig. Eine Geschichte der Gewalt, die sich über Zeiten und Orte erstreckt. In einer Schachtel im Depot des Technischen Museum Wien lagert ein Paar Schuhe aus Naturkautschuk. Es stammt vermutlich aus dem Amazonasgebiet und ist aktuell Gegenstand eines bundesgeförderten Forschungsprojekts, das die Kolonialgeschichte von Museen untersucht. Dieses Objekt bildet den kuratorischen Ausgangspunkt des /ecm-Projekts: Künstlerische Arbeiten und Programmbeiträge beschäftigen sich mit den kolonialen Implikationen von Kautschuk, Gewächshäusern und Sammlungen, mit erzwungenen Verpflanzungen, Besitzverhältnissen und elastischen Materialitäten. „stretching across time and space“ ist eine Auseinandersetzung mit der Un-Gehörigkeit und befragt die Ausstellbarkeit von Gegenständen aus Gewaltzusammenhängen. Was fehlt, ist das Objekt selbst – eine Entscheidung gegen die Repräsentation, für die Transformation. Studierende des /ecm Masterlehrgangs mit Bethan Hughes, Roberta Lima, Sajan Mani, Vanessa A. Opoku u. a.

25

BODIES BODIES BODIES



Josiane Elodie Siewe, *Irren*, 2022

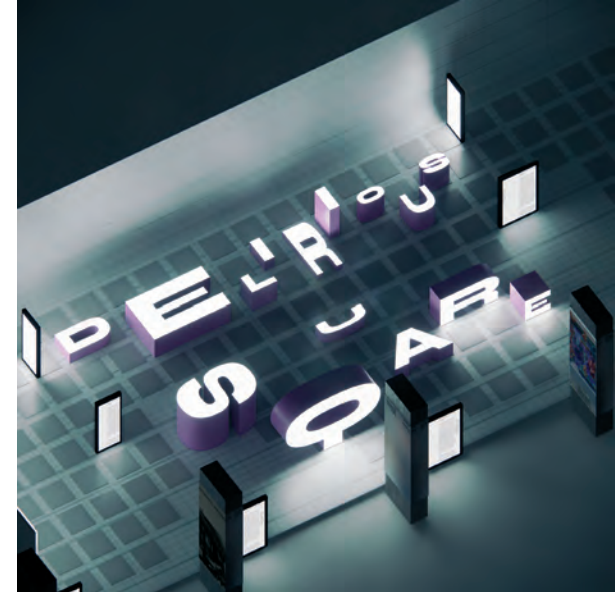
Unsere Körper sind politisch und politisiert.

Diskurse über Gender, Identität, Diversität, Freiheit und Gleichheit durchdringen und formen uns als individuelle, aber auch als gesellschaftliche Körper. Mit der ästhetischen Reflexion werden nicht nur akute Problemstellungen verhandelt, sondern auch deren strukturelle Verwebungen sichtbar. Prekäre Realitäten! Kollektive Körperlichkeit! Solidarität entsteht!

Studierende der
Lehrveranstaltung „Gender.Performance“ in Kooperation mit Studierenden des Instituts für Theater-,
Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien

26

Delirious Square^{AAA}



Studio Lynn, *Delirious Square*, 2023

Das I oA mit seinen unterschiedlichen Positionen zur Architektur zeigt dieses Jahr eine heterogene Ausstellung der drei Design Studios und Departments als ein vereintes singuläres Projekt. Die Gestaltung der Ausstellung versteht sich als „world building“ und zeigt Arbeiten der letzten Semester mit physischen Modellen, die als Stadt in einem Raster organisiert sind und mit technologischen Mitteln als Erlebnis erweitert werden.

Eröffnung: Di., 27.6., 15:00 Uhr Studio Lynn mit Lehrenden und Studierenden des Instituts für Architektur



Ausstellungen
in den zentralen
Uni-Gebäuden

OKP

Institut für Architektur,
Digitale Produktion (Armin Hess, Daniela Kröhnert, Afshin Koupaei)
→ ddplab.com

Oskar-Kokoschka-Platz, OKP-Schwanzer-Trakt
1. OG, Gangbereich

27

Analog Algorithmic Aesthetics *Generative Stiftplotter-Zeichenexperimente*



Katja Banovic, *Analog Algorithmic Aesthetics*, 2021

Der Stift – ein zentrales Werkzeug in der Architekturkommunikation – hat im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung verloren, ebenso die unregelmäßigen, lebendigen und taktilen Qualitäten, die sich aus der physischen Welt und ihrer/n Materialität(en) ergeben.

Diese LV ermöglicht es Studierenden, dieses Potenzial (wieder) für individuelle und einzigartige Ausdrucksmöglichkeiten zu erkunden. Es wird generatives Programmieren erlernt sowie dessen physische Umsetzung mit CNC-Zeichmaschinen untersucht. Studierende des Instituts für Architektur und der Abteilung Industrial Design 1

28 Diplomausstellung Fotografie ^{AAA}



Julia Reichmayr, *high-end unit*, aus der Diplomarbeit „merry-go-round“, 2023

Die Diplomand*innen der Klasse Fotografie/
Gabriele Rothemann zeigen im Rahmen des Angewandte Festival
2023 ihre jeweiligen Abschlussarbeiten.

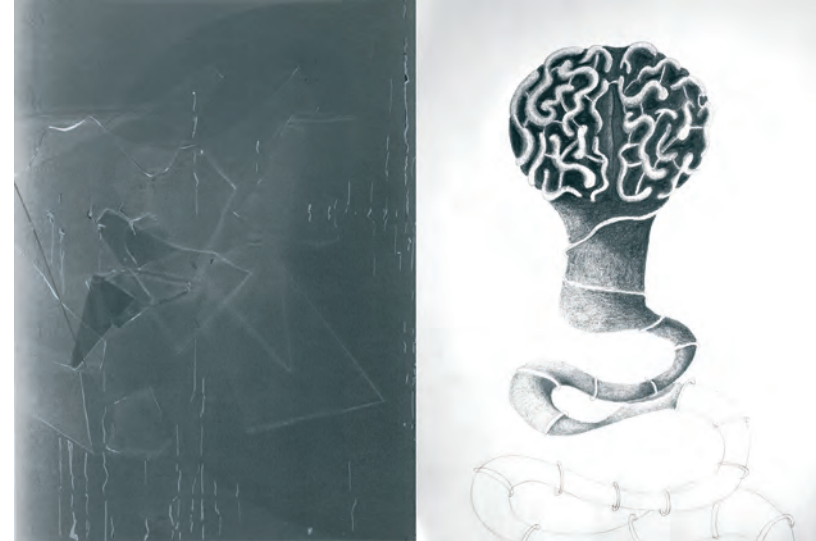
Tobias Izsó, *Taking Cover*, Besprechungsraum 11
und 12 (VZA, 4. OG)

Ismael Picker-Schiebel, *Dialog der Verformung*,
STAR 4 (OKP-Schwanzer-Trakt, 3. OG)

Julia Reichmayr, *merry-go-round*, STAR 9 (OKP-
Schwanzer-Trakt, 1. OG) AAA: Tobias Izsó, Ismael Picker-

Schiebel, Julia Reichmayr

29 Kopfverlängerung



links: Johnny Linder, *glass is liquid*, 2023, rechts: Marcela Muniz-Pivaral, *Kopfverlängerung*, 2023

Zeichnen als Prozess des Experimentierens,
die Leidenschaft, den Gedanken auszudehnen. Sie malen das Bild
der Vorstellung von hinten an die Augen, um die Möglichkeit
des Sichtbaren zu erkennen. Das Material ist schlauer als ich – von
der Unausführbarkeit bis hin zum Status des Unabdinglichen
Entropy, Komposition oder Improvisation, Ankerpunkt, Fleck, Dop-
pelung. Von Anfang an sind mir Dreiecke in den Kopf gefallen
und es vibrieren die Stimmbänder. Am I thinking in general when
I am drawing? Paula Kreuzer, Daria Olegovna, Philipp Hölzgen, Hanna Schneider, Emil
Gamauf, Florian Schwarz, Johnny Linder, Rosa Sturm, Leo Trotsenko, Louis Wuttke, Marcela Muniz-
Pivaral und Vera Ganzha (Studierende unterschiedlicher Abteilungen)

KI Salon



DALL-E 2, KI Salon, 2023

In einem Themenschwerpunkt zu Künstlicher Intelligenz (KI) gestalten Studierende und Lehrende von TransArts und Expanded Museum Studies einen kollaborativen Salon rund um Praxis, Diskurs und Forschung in Kunst und Museen.

Studierende von Expanded Museum Studies präsentieren ein globales Mapping zu KI-Einsätzen in Museen. TransArts zeigt Arbeiten von Studierenden, die sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich Nutzen sowie Erkenntnis- und Konfliktpotenzial von KI erforschen.

Die gleichnamige Gesprächsreihe „KI Salon“ eröffnet während der vier Tage des Festivals zusätzlichen Raum für Vermittlung und Dialog.

Isabel Hufschmidt, Claudia Larcher und Klaus Speidel (Lehrende), Trin Alt, Baurjan Aralov, Nikola Biscan, David Degasper, Katharina Enzinger, Gonzalo Fidalgo, Manon Fougère, Marlene Fröhlich, Charlotte Fuchs-Robetin, Konstantina Hornek, Marcus Kautz, Lukas Lex, Robin Lütolf, Nazanin Mehraein, Mariia Mihdieieva, Jiun-You Ou, Anna Pelz, Samira Plunger, Philipp Pranzl, Johanna Rülling, Hector Schofield, Erik Siemund, Leo Trotsenko, Moritz Wildburger und Louis Wuttke (Studierende)

Abschlussarbeiten Architektur^{AAA}

Das Institut für Architektur – I oA zeigt ausgewählte studentische Positionen und Arbeiten in Form der Master-Abschlussarbeiten im zweiten Stock der Studios. AAA: Diana Cuc, Alma Kelderer, Moritz Kühn, Jenny Niklasch und Kathi Saueremann (studio diazmoreno garciagrinda), Serge Delire, Alina Logunova, Olga Philippova, Benedikt Schambeck, Hao Wu und Yiting Yang (Studio Greg Lynn), Sarah Agill, Joseph Cook, Ibrokhimbek Dismukhamedov, Alejandro Estrella, Miriam Löscher, Saba Mahdavi, Shpend Pashtriku, Raffael Stegellner und Qian Yu (Studio Hani Rashid)

32 Tamale Territories



[A]FA visual, 2023

„Tamale Territories“ zeigt [A]FAs Langzeitprojekt, das sich auf zwei urbane Standorte und vier Schwerpunkte konzentriert: Research, Fictions, Design, Matter. Das Projekt „Tamale Old Airfield Plane Park“ untersucht, wie sich Design mit der natürlichen Welt überschneiden, Konzepte für artenübergreifende Beziehungen und überlegtere Design- und Ressourcenmethoden fördern kann. Die als Territorium konzipierte Ausstellung gibt Einblick in die komplexen, sich verändernden Ökosysteme von Tamale, Ghana.

Eröffnung: Mi., 28. 6., 18:00 Uhr Magdalena Gorecka

(Kuratorin) mit Arbeiten von [A]FA-Studierenden, Alumni und Ivan Jakaric

33

Better together? *Exhibition making strategies between the Ego and the Collective*

Die Klasse Fotografie bildet gemeinsam mit Studierenden anderer Bereiche ein kuratorisches Kollektiv. Neben der Entwicklung der künstlerischen Arbeiten werden die Phasen eines Ausstellungsprozesses als Teil des Seminars „Better together? Exhibition making strategies between the Ego and the Collective“, geleitet von Gastprof.in Hana Ostan Ožbolt, untersucht. Ein Kollektiv, das wächst und von den Erfahrungen, dem Wissen der Teilnehmer*innen profitiert und in einer gemeinsamen Ausstellung mündet.

Studierende der Abteilung Fotografie und anderer Abteilungen und Universitäten



Gabriel Rozsa, *Better together?*, 2023

Ausstellungen
in den zentralen
Uni-Gebäuden

OKP

Institut für Design,
Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien (Maria Ziegelböck)
→ applied-photography.at

Oskar-Kokoschka-Platz, OKP-Schwanzner-Trakt
3. OG, STAR 5

34

Out Of Place ^{AAA}



Muhassad Al-Ani, *Out Of Place*, 2023

In der Arbeit „Out Of Place“ wird das Thema transgenerationales Trauma und Diaspora visuell aufgearbeitet. Anhand von Archivbildern, fotografischen Inszenierungen und Dokumentationen werden die Konzepte von Heimat und Entwurzelung, welche im ständigen Dialog zwischen den Protagonist*innen und kulturell identitätsstiftenden Symboliken stehen, dargestellt. Grundlage dafür stellen Texte von Literaturtheoretiker Edward Said und persönliche Erfahrungen. AAA: Muhassad Al-Ani

35

Modeklasse 2023



David Hoop, *Research Book*, 2023

Im Atelier der Modeklasse werden drei Projekte ausgestellt: das „White Project“ auf Schneiderpuppen, der „Research Showcase“ auf dem zentralen Tisch und das „Paper Project“ an den Atelierwänden und Fenstern. Die Projekte spiegeln die Tiefe der erweiterten, kritischen Modeausbildung wider, die von Prof.in Wales Bonner in der Modeklasse gefördert wird. Untersuchungen zu Material, Form, Körper und Konzept entfalten sich in einer ganzheitlichen Vision von Modedesign. Studierende der Abteilung Mode



Modeklasse, *Papier-Workshop*, 2023

36

It's not just a face, Mom *New Portrait*

Studierende der Abteilung Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien sind gleichzeitig Fotografierende und Fotografierte – für das Magazin „New Portrait“ porträtierten sie einander in öffentlichen und privaten Settings. Angewandt werden diese Arbeiten als Interieur des kollektiven WG-Zimmers, das die Klasse während des Festivals bewohnt und performativ bespielt.

„It's not just a face, Mom“ stellt sich mit neuen und diversen Ansätzen dem Konventionellen entgegen. Für uns ist die Fotografie nicht nur eine Phase und Porträts zeigen mehr als nur **Gesichter**. Studierende der Abteilung Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien



It's not just a face, Mom, Konzept: Lea Sophia Mair, 2023, Foto: Magdalena Chan

37 UNLOCKED



UNLOCKED, Models: Magdalena Chan, Luca Celine Müller, Nico Pistec, Laura Spes und Lea Sophia Mair, 2023, Foto: Marie-Luise Baumschlager

Studierende der Abteilung Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien verwandeln ihre persönlichen Spinde in Ausstellungsflächen und gewähren Einblicke in individuelle Arbeiten und Denkprozesse. Studierende der Abteilung Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien

38 My Fancy Dress Party^{AAA}



Lisa Maria Strasser, *My Fancy Dress Party*, 2023

Öfters beobachtete ich sie beim Nähen von den viel zu kleinen Kleidern. Die Stoffe, die ich schon auswendig kannte, hunderte Knöpfe, die alle keinen zweiten haben. Daraus zauberte sie mir Kleider, für jeden Anlass passend. Fast schon wie eine Puppe ließ ich mich einkleiden und mir jeden Wunsch von den Lippen lesen. AAA: Lisa Maria Strasser

39

Bataillon Eine szenische Installation zum Theatertext von Enis Maci

Sechs zonen, boxen, bühnen.

Textinseln, die zusammen wachsen –
zu einem postapokalyptischen kontinent.

Auf dem der chor das sagen hat.

Ein chor aus weiblichen stimmen.

Stimmt.

Ein frauenchor, ein amazonenbataillon.

Zu den quellen, bitte, zu den quellen, sagt die autorin.

Das ist ja wie im griechischen theater hier – mit chor –
ohne konflikt?

Wer oder was hält den laden zusammen?

Die concierge! Die hausbesorgerin.

Was ist der laden?

Das netz? Theater? Uni? Hochhaus?

Die instanz schauspieler:in darf nicht verarscht werden, sagt die
autorin – erzähl, erzähl, du bist so schön, wenn du erzählst.

Eine geschichte?

Die ganze geschichte. Anders, neu, nochmal von vorn.

Wem gehört was? Wem gehört alles? Was gehört allen?

Wem gehört die geschichte?

Wer hört die geschichte?

Wer hört zu? Wer gehört zu wem? Wer gehört wem?

Ein webfehler?

Du spinnst. Die spinnst doch. Ich spinn ja nicht. Ich bin.

Eine landschaft aus worten, ein gewebe, ein gewese.

Eine installation, immersiv, ach, das ist heute eh schon alles,
immersiv, was willst du erzählen, erzähl, erzähl, du bist so schön,
wenn du erzählst. Text: Thomas Oliver Niehaus



Moritz Ladstätter, *Bataillon von Enis Maci*,
Fotografie, 2023



Mirjam Miller, *Bataillon von Enis Maci*, Projektskizze, 2023

40

Black Box – a loop Ausgewählte Kurzfilme aus den letzten beiden Semestern



Hannah Berki, Filmstill zu „Der Kirschgarten“, 2023

Monika Kovacevic – „Eugen Onegin“
Hannah Berki – „Der Kirschgarten“
Martin Willibald Meisl – „Pique Dame“
Junmoo Seong – „Eugen Onegin“
Fee Boehme und Josefine Maichle – „Pique Dame“
Hanga Balla – „Medea“
Camilla Smolders – „we all make mistakes“ Studierende

41

BEI DER PALME UNTEN^{AAA}



BEI DER PALME UNTEN, Filmstill, 2023

„BEI DER PALME UNTEN“ ist ein Dokumentarfilm-
projekt, das urbane Räume in Wien erforscht. Aus der Perspek-
tive seiner Besucher*innen, Inhaber*innen und Gäste werden das
Kaffeehaus Weidinger und die Lugner City, eine benachbarte
Shoppingmall, porträtiert.

Ein zentrales Element der filmischen Arbeit
bilden die vor Ort geführten Interviews. Diese laden ein, in unter-
schiedliche Lebensrealitäten zu blicken, und füllen die Räume
mit Geschichten. Lorenz Zenleser, AAA: Laura Mann, Robert Bettinger

42 Promise to Balcony

Small islands on a plane, images play out on them. A postcard sends *Greetings from the Resort*.

From a balcony close by:

Marie-A.: *Let them eat critique!*

Cringe Island: *Off with her head!*

Resort: *This artist deals with the notion of overcoming hierarchical structures through...*

The smiling head, rolling, losing its wig. Someone from beyond is watching the offered spectacle.

Someone: *Am I trapped in an in-between? Are these just fragments and remnants of a past long gone? They flare up to dissolve again. What remains are sentiments of a place on the frontiers of the here and the beyond, between heartfelt illusion and always already betrayed truthfulness. The attempt to capture this with images.*

Someone else: *Searching for a map that could provide answers? Look for the lighthouse.*

A voice sings from a gallery out of the smiling head.

Cut-off Smiling Head: *Perhaps the high degree of autonomization, shall I say detachment, of the individual spheres of value—and thus the impossibility of a common canon—even forms the actual ground for the longing for the fusion of the categories of art and criticism, like Romeo and Juliet.*

Marie-A.: *The eroticism of sharing the very last, death.*

The words echo between the islands.

Silence

Luring whispers become louder from an unknown source.

Pirate Choir: *A total flame burning itself up, blood, guts and fear my vision. Offer world, stop, full of gold, stop, love, stop, adventure, stop.*

A beat drops into the pirate choir.

Islands shaking, glasses breaking, heads are aching.

Kleine Inseln auf einer Ebene, Bilder spielen sich auf ihnen ab. Eine Postkarte sendet *Grüße aus dem Resort*. Von einem nahegelegenen Balkon:

Marie-A.: *Sollen sie doch Kritik essen!*

Cringe Island: *Ab mit dem Kopf!*

Resort: *Diese Künstler*in setzt sich mit dem Überwinden hierarchischer Strukturen durch...*

Der lächelnde Kopf, der rollt und seine Perücke verliert.

Jemand aus dem Jenseits beobachtet das sich bietende Spektakel.

Jemand: *Bin ich in einer Zwischenwelt gefangen? Sind das alles Fragmente und Überbleibsel einer lang vergangenen Zeit? Sie flimmern auf und verschwinden wieder. Was bleibt, sind Gefühle eines Ortes an der Grenze zwischen Diesseits und Jenseits, zwischen als wahr empfundener Illusion und immerzu bereits verratener Wahrhaftigkeit. Der Versuch, das mit Bildern festzuhalten.*

Jemand anderes: *Auf der Suche nach einer Karte, die Antworten geben könnte? Halt Ausschau nach dem Leuchtturm.*

Eine Stimme singt von einer Empore aus dem lächelnden Kopf:

Abgeschnittener lächelnder Kopf: *Vielleicht stellt der hohe Grad an Autonomisierung der einzelnen Wertsphären, soll ich sagen ihr Abgetrennt sein – und damit der Unmöglichkeit eines gemeinsamen Kanons – sogar den eigentlichen Grund für die Sehnsucht nach der Verschmelzung von Kunst und Kritik dar, wie Romeo und Julia.*

Marie-A.: *Die Erotik das Letzte zu teilen, den Tod.*

Die Worte hallen zwischen den Inseln nach.

Stille

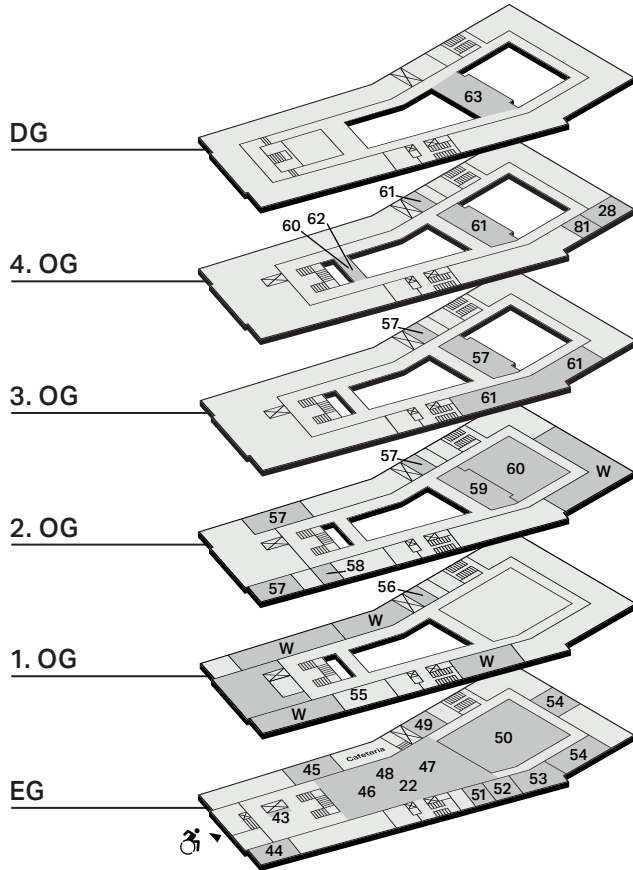
Verlockendes Flüstern aus unbekannter Richtung wird lauter.

Piraten Chor: *Eine totale Flamme, die sich verbrennt. Blut, Eingeweide und Angst meiner Vision. Biete Welt, stop, voller Gold, stop, Liebe, stop, Abenteuer, stop.*

Ein Rhythmus mischt sich in den Piraten Chor.

Inseln beben, Gläser zerbersten, Schädel schmerzen.

VZA Vordere Zollamtsstraße
(VZA)



EG

Vordere Zollamtsstraße
VZA

- 43 **Hans Felix Kraus (1916–1973)**
Kunstsammlung und Archiv
EG, Schaukasten
- 44 **Wanderlust**
Zentrum Fokus Forschung
EG, Raum 001
- 45 **MORPHOPOLY #02**
PEEK-Projekt (Zentrum Fokus Forschung)
EG, Raum 010
- 46 **A Viet Archive** ^{AAA}
Digitale Kunst
EG, Atrium
- 22 **Diplomausstellung Industrial Design 1** ^{AAA}
Industrial Design 1
EG, Atrium
- 47 **Tiny Art Run**
Fotografie + weitere Abteilungen
EG, Atrium
- 48 **d.plom** ^{AAA}
Ortsbezogene Kunst + Grafik und Werbung
EG, Atrium
- 49 **Titellos / untitled**
Bühnen- und Filmgestaltung
EG, Garderobe
- 50 **Modeklasse 2023**
Mode
EG, Auditorium
- 51 **Broken Collection** ^{AAA}
Institut für Konservierung und Restaurierung
EG, Seminarraum 27
- 52 **Who cares?**
Expanded Museum Studies
EG, Seminarraum 26
- 53 **Homecoming**
Digitale Kunst
EG, Seminarraum 25
- 54 **TextRaumFlächen**
Sprachkunst
EG, Seminarraum 23 + 24

1. OG

- 55 **Sacrificial Tiger**
Grafik und Druckgrafik
1. OG, Atelier + Gang
- W **Offene Werkstätten**
Druckgrafik
1. OG, Raum 105 + 106 + 138 + 149
- W **Offene Werkstätten**
Buch und Papier
1. OG, Raum 107
- 56 **BACKWATER** ^{AAA}
Grafik und Druckgrafik
1. OG, Besprechungsraum 16

2. OG

- 57 **Smooth Transitions** ^{AAA}
TransArts
2. OG, Raum 201 + 204 + Besprechungsraum 15
- 58 **Room-in-Room**
TransArts
2. OG, Raum 241
- 59 **Platzprobleme** ^{AAA}
Social Design
2. OG, Flux 2
- 60 **streitbar**
MA Kunst- und Kulturwissenschaften
2. OG, Terrasse
- W **Offene Werkstätten**
Digitale Fotografie
2. OG, Raum 224, Eingang: Raum 222

3. OG

- 57 **Smooth Transitions** ^{AAA}
TransArts
3. OG, Flux 1 + Besprechungsraum 14
- 61 **Know? How?**
KKP / DAE / TEX / DEX
3. OG, Seminarraum 22 + Raum 328–331

4. OG

- 61 **Know? How?**
KKP / DAE / TEX / DEX
4. OG, Seminarraum 21 + Besprechungsraum 10
- 28 **Diplomausstellung Fotografie** ^{AAA}
Fotografie
4. OG, Besprechungsraum 11 + 12
- 81 **Masters Exhibition** ^{AAA}
Art & Science
4. OG, Besprechungsraum 13
- 60 **streitbar**
MA Kunst- und Kulturwissenschaften
4. OG, Brücke
- 62 **Channel Clayton—Mithören**
MA Kunst- und Kulturwissenschaften
4. OG, Brücke + Aufzüge an verschiedenen Orten

DG

- 63 **Diagrams for the Imagination**
Kunst- und Wissenstransfer
DG, Universitätsbibliothek

43

Hans Felix Kraus (1916–1973) „Sonderfall“ Angewandte. Im Fokus – eine Gedenkinitiative



Hans Felix Kraus, *Tartarin entdeckt den blinden und zahmen Löwen*, 1933/1934, © Estate H. F. Kraus

Hans Felix Kraus studierte als Jugendlicher an der Angewandten. Er stellte bald in der Secession, im MAK, bei der Weltausstellung in Brüssel und in Wiener Galerien aus. Der Künstler arbeitete erfolgreich als kulturpolitisch engagierter Autor, Kurator und Kunstkritiker, bis er 1938 aus Österreich flüchten musste. Sein Zyklus „Tartarin de Tarascon“ (1933/34) ist nach fast 90 Jahren erstmals wieder ausgestellt – ein Versuch, den weitgehend vergessenen Künstler wieder ins kollektive Gedächtnis zu holen. Bernadette Reinhold (Konzept), Robert Müller (Gestaltung)

44

Wanderlust *Sharing of reflective things resonant*

In dem gemeinsamen Ausstellungsformat zeigen sich wieder Beiträge von Forschungsprojektteams, die für das diesjährige Angewandte Festival entwickelt wurden. In der Bereitschaft, sich der entdeckenden Exploration kritisch zu überlassen, liegen sowohl die Spannung wie die Verantwortung von Forschung in Kunst und Wissenschaft. Das Festival bietet einmal mehr die Möglichkeit, dies zu feiern. Wir bieten Weg und Raum, um sich aus dieser Perspektive in Forschungsprojekte im Rahmen von „Wanderlust“ zu vertiefen.

Wir laden dazu ein, gemeinsam eine Wanderung zu unternehmen, miteinander darüber nachzudenken und auszutauschen, wie sich Forschung im permanenten Wandel ereignet und entwickelt. An zwei Standorten der Universität werden unterschiedliche Momente in der Forschung zugänglich gemacht. Die Manifestationen in den Räumlichkeiten des Zentrum Fokus Forschung in der Vorderen Zollamtsstraße 7 (EG, Raum 001) werden mit diskursiven Formaten in der Expositur Rustenschacherallee 2–4 im Prater korrespondieren. Forschende am Zentrum Fokus Forschung

Ausstellungen
in den zentralen
Uni-Gebäuden

VZA

Zentrum Fokus Forschung,
PEEK-Projekt
→ morphopoly.org

Vordere Zollamtsstraße 7
EG, Raum 010

45

MORPHOPOLY #02 Stadt- Bau-Spiele



Stadt-Bau-Spiele, Foto: Morphopoly (Team)

I took the one less traveled by,
And that has made all the difference.

– Robert Frost

In seinem zweiten und letzten Jahr lädt das Artistic-Research-Projekt „MORPHOPOLY“ in seinen Projektraum 010 in der VZA (neben der Kantine).

Wir zeigen audiovisuelles Material zur Geschichte des Projekts und geben persönlich Auskunft.

Wir bieten die Möglichkeit, mit gemischten Materialien eigene Stadtteile zu bauen und Geschichten zu erzählen.

Wie schon im letzten Jahr gibt es auch wieder unsere „Sky Lounge“, um sich zu entspannen und in unseren Archiven zu schmökern. Katherina Zakravsky, Jan Lauth, Simone Carneiro, Robert Zanona u. a.

46

A Viet Archive^{AAA}



Jakob Schauer, *Soundmap Viet Archive*, 2022

„A Viet Archive“ ist eine begehbare Klanginstallation durch das Klangarchiv zu Schauers einmonatiger Konzertreise durch die experimentelle Musikszene Vietnams. Mit Field-Recordings, Konzertmitschnitten und Aufnahme-Sessions mit lokalen Künstler*innen teilt er seine klanglichen, geografischen und künstlerischen Eindrücke in einer begehbaren Klangkomposition. Die Klänge sind gewissen Bereichen im Raum zugeordnet und werden von den Besucher*innen mit Kopfhörern betreten, verlassen und durchwandert. AAA: Jakob Schauer

47

Tiny Art Run



Carlo Zappella, *Tiny Art Poster*, 2023

„Tiny Art Run“ ist eine interaktive Gruppenausstellung. Besucher*innen sind eingeladen, ferngesteuerte Kunsttransportboxen auf einer Strecke im Maßstab 1:10 zu fahren.

Diese hat mehrere Abschnitte, die von Studierenden verschiedener Abteilungen der Angewandten kreierte wurden. Die Ausstellung nimmt die Besucher*innen mit auf eine Reise von „dem Funken, der sie dazu brachte, Kunst zu verfolgen“ bis hin zur „Tiny Art Basel“. Zusätzlich können Besucher*innen ihre Boxen vor Ort personalisieren. Beteiligte Studierende unter zappella.art/artrun

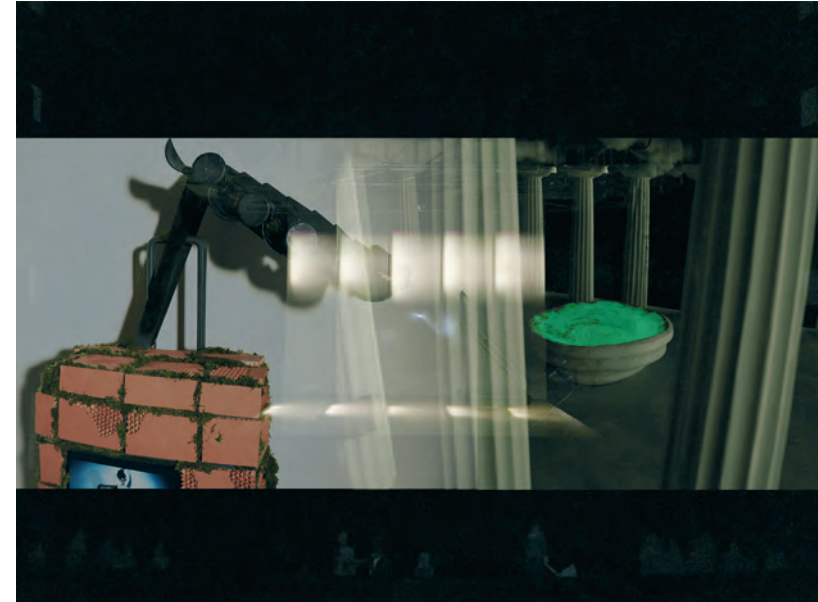
48

d.plom ^{AAA} *Ein Versuch alles
vorzudenken, um nicht
nachdenken zu müssen.
/ das Schaffen einer inter-
disziplinären Möglichkeit.*

Die interdisziplinäre Arbeit setzt sich mit den institutionellen Strukturen und administrativen Prozessen der Universität für angewandte Kunst auseinander. Das gesamte Studium von Michael F. Plessl sowie seine Arbeit am Diplom werden anhand von Dokumenten und Korrespondenz dargestellt und in Form einer Publikation und Installation nachvollziehbar gemacht. Die Ästhetik folgt bewusst der Konzeptkunst, wo sich das dem Grafikdesign eigene Interesse an der Darstellung von Information und Kunst treffen. Von 27. Juni bis 30. Juni werden von 11:00 bis 21:00 Uhr individuelle Führungen zum externen Depot der Universitätsbibliothek angeboten. Die Anmeldung ist im Atrium der VZA beim Arbeitstisch von Michael F. Plessl möglich. Die Führung dauert ca. 30 Minuten inkl. Fußweg. AAA: Michael Plessl

49

Titellos /untitled



Joannis Murböck, *untitled*, Ausstellung von drei Modellen, 2023

Vertikale und horizontale Bewegungen und Ausführungen von Bühnengestaltung, die Emotionen, Anpassung und Identitäten repräsentieren.

Ausstellung von drei Modellen mit Video & Sound:

„Moos“ 1,2m × 0,7m von Bitna Kim

„Eugen Onegin“ 1m × 0,8m von Junmoo Seong

„Raum// Identität// Mythos“ 1,5m × 0,9m von
Joannis Murböck Studierende der Abteilung Bühnen- und

50

Modeklasse 2023



Laura Hörmann, *Tristan und Isolde*, 2023, Foto: Eric Asamoah

Screening des Mitschnitts der Modenschau der Modeklasse, die am 2. Juni 2023 im Atrium der Vorderen Zollamtsstraße 7 stattgefunden hat. Studierende der Abteilung Mode

51

Broken Collection^{AAA}



Das Scherbenzimmer, 2023, Foto: Marlies Gailhofer

Im Mittelpunkt des kürzlich gestarteten PEEK-Projekts „Broken Collection“ stehen die zerbrochene Porzellansammlung von Schloss Loosdorf und die Herausforderungen im Umgang mit ihrem fragmentierten Zustand. Die Situation wird in der Ausstellung durch zerstreute Scherben nachgebildet. Videos geben Einblicke in aktuelle Methoden zur Untersuchung, Konservierung und Restaurierung von Porzellanobjekten am Beispiel einer Diplomarbeit. Gabriela Krist, Johanna Runkel, Maries Gailhofer, Lilian Furrer, Christoph Schießmann, Manfred Trummer, Mike Kren, Veronika Loiskandl, AAA: Lilian Furrer



Vasen im Scherbenzimmer, 2023, Foto: Christoph Schießmann



Das Scherbenzimmer, 2023, Foto: Christoph Schießmann

52

Who cares?

Museen und Archive sind Räume des Sammelns, Erzählens, Darstellens. Ihr Zeugnis und Beitrag zur Geschichtsschreibung erfolgen durch die gleichzeitige Beleuchtung und Überschattung von Ereignissen, Inhalten und Prozessen.

Was betrachten wir und warum? Wer spricht? Für wen? Aus einer kollektiven Reflexion über die Aufgaben der musealen und archivarischen Institution wuchs das Interesse an dem Begriff „care“ und der Vorstellung eines gemeinsamen Gedächtnisses. Mit diesem Projekt möchten wir verschiedene institutionelle Ansätze betrachten und kritisch hinterfragen.

Die Auseinandersetzung mit Spannungen zwischen dem Sichtbar- und dem ihm enthaltenen Unsichtbarmachen führt uns zu alternativen Räumen: Wie lässt sich anders sehen, erzählen, denken? „Who cares?“ ist nicht als abgeschlossener Zirkel zu verstehen, sondern als fruchtbarer Boden, auf dem künftige Gespräche und kollektive, kritische Auseinandersetzungen reifen sollen.

Claire Lea Deuticke, Manon Fougère, Marie-Claire Gagnon, Konstantina Maria Hornek, Emilie Malmgren, Veronika Nikiforova, Iris Oke, Jody Adwoa Pinkrah, Samira Plunger, Nicole Waltener

Ausstellungen
in den zentralen
Uni-Gebäuden

VZA

Institut für Bildende und Mediale Kunst,
Digitale Kunst (Ruth Schnell)
→ digitalekunst.ac.at

Vordere Zollamtsstraße 7
EG, Seminarraum 25

53

Homecoming



Eva Rauch, Installationsansicht (Detail), 2023, Foto: Emilie Malmgren

Die Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung wurden in die Methoden der Prozesshaftigkeit eingeführt, die bei der Entwicklung eines hybriden Medienkunstwerks der Künstlerin Maja Smrekar auftreten. Bei ihren eigenen Interpretationen eines Werks mit instabilen Medien standen Fragen der Materialität sowie ihre theoretischen und technischen Untersuchungen im Mittelpunkt. Die Arbeiten stehen im Einklang mit dem Diskurs über hybride Technologien und den Herausforderungen der zeitgenössischen Welt und ihren Kunstpraktiken. Maja Smrekar und Wolfgang Fiel (Projektbetreuung) mit Margo Dubovska, Litto, Sebastian Pfeifhofer, Dunia Sahir, Mariia Tikhomirova, Verena Tscherner (Studierende)

54

TextRaumFlächen



Martin/Schmiedl, *Wie der die Einsicht*, 2023, Foto: Moritz Martin

Sprache reagiert auf Räume des Politischen und provoziert Umform(ulier)ungen der Sphären. Literarische Zwiegespräche in dialektischen Zungen, Text als Bühne und Marktplatz, Gewalt im Gesundheitskontext, das Wachstum von Sprachen, Körpern und Städten – nur einige der Themen, die hier sprachlich-räumlich und teils interaktiv verhandelt werden. Installationen und Performances vom Sprachtunnel bis zum Opern-Singalong finden sich zwischen Seminarraum 23 und 24 (Sprachkunst-Homebase), Terrasse und Auditorium. Studierende der Abteilungen Sprachkunst und Bühnen- und Filmgestaltung



Martin/Schmiedl, *Wie der die Einsicht*, 2023, Foto: Sara Schmiedl

Sacrificial Tiger

Ein einsamer Tiger streift durch den Dschungel, durch dunkles Laub und dichten Nebel. Das Tier ist Jäger und Gejagter zugleich und muss sich vorsehen. Wut liegt in der Luft, die Bestie ist bereit zu rasen und zu sterben, ein Märtyrer zu sein. Der Tiger ist auf der Jagd, mit brennender Rache auf seinem Rücken. Eine Jagd, mit Absicht zu töten.

Für das Angewandte Festival nimmt heuer ein:e einzelne:r Künstler:in das Grafik und Druckgrafik Atelier in Beschlag und zeigt ihr:sein breit gefächertes Oeuvre. In der Ausstellung „Sacrificial Tiger“ greift Rath hochaktuelle Themen auf und gibt dem Publikum weitreichende Denkanstöße.

Rath, 1998 in Paris geboren, ist seit 2019 in der Klasse präsent. Sie: Er vermittelt hochpolitische Botschaften durch gewagte, farbenfrohe Bilder und kritisiert gesellschaftliche Zustände durch eine naive Linse. Bilder von Tieren, Wörtern oder Ornamenten, die sowohl symbolisch als auch wörtlich zu verstehen sind, sprechen die:den Betrachter:in direkt an und regen sie:ihn zum Nachdenken über ihr:sein eigenes Handeln und das der Gesellschaft im Allgemeinen an. Rath und Studierende der Abteilung Grafik und Druckgrafik



Rath, *The Other Horses Ended Up Drowning*, 2023



Rath, *Hoppe Hoppe Reiter*, 2023

56

BACKWATER^{AAA}



Katsiaryna Krauchanka, *BACKWATER*, 2023

„BACKWATER“ erkundet den Weg der Künstlerin, sich mit ihrer Herkunft, ihren kulturellen Einflüssen und den Auswirkungen der jüngsten Ereignisse in ihrer Heimat Belarus und den Nachbarländern auseinanderzusetzen. Die Motive für die Zeichnungen und Holzschnitte sind von belarussischen Landschaften und Kindheitserinnerungen inspiriert, die – durch die Filter des Erwachsenseins, der Forschung und der Lebenserfahrungen verarbeitet – die tieferen, weniger idyllischen Aspekte dieser Erinnerungen offenbaren. Wie eine Sumpflandschaft, die zugleich bezaubernd und gefährlich ist, dient der Titel „BACKWATER“ als Metapher für die komplizierte und prekäre Region und ihre aktuelle politische Situation.

AAA: Katsiaryna Krauchanka

57

Smooth Transitions^{AAA}

Die Ausstellung „Smooth Transitions“ der Klasse TransArts zeigt Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten von Studierenden, die Skulpturen, Fotografien, Filme, Performances und Installationen umfassen. Die Kunstwerke konzentrieren sich auf die Idee der nahtlosen Übergänge zwischen verschiedenen Zuständen, Orten und Zeiten. Die Vielfalt der präsentierten Werke zeigt die interdisziplinäre Herangehensweise an die künstlerische Praxis und die Aufbrechung von Grenzen zwischen den verschiedenen Disziplinen.

VZA:

2. OG:

Maxim Brezhnev und Jürgen Münzer (Raum 204)

Marlene Fröhlich (Gangbereich)

Michel Strümpf (Brücke)

Fouad Ismail (Raum 201)

Christopher Frieß (Besprechungsraum 15)

3. OG:

Luise Lutz, Ava Binta Giallo, Alisa Omelianceva & Michael Pöllinger (Flux 1 + Besprechungsraum 14)

OKP-Ferstel-Trakt:

Mathias Leberbauer und Shayan Kazemi (EG, Lichthof A)

OKP-Schwanzer-Trakt:

Julian Siffert (1. OG, STAR 8)

Hector Schofield (4. OG, Besprechungsraum 2)

AAA: Maxim Brezhnev, Christopher Frieß, Marlene Fröhlich, Shayan Kazemi, Luise Lutz, Michel Strümpf, Ava Binta Giallo, Alisa Omelianceva, Julian Siffert, Fouad Ismail, Mathias Leberbauer, Jürgen Münzer, Michael Pöllinger, Hector Schofield

Ausstellungen
in den zentralen
Uni-Gebäuden

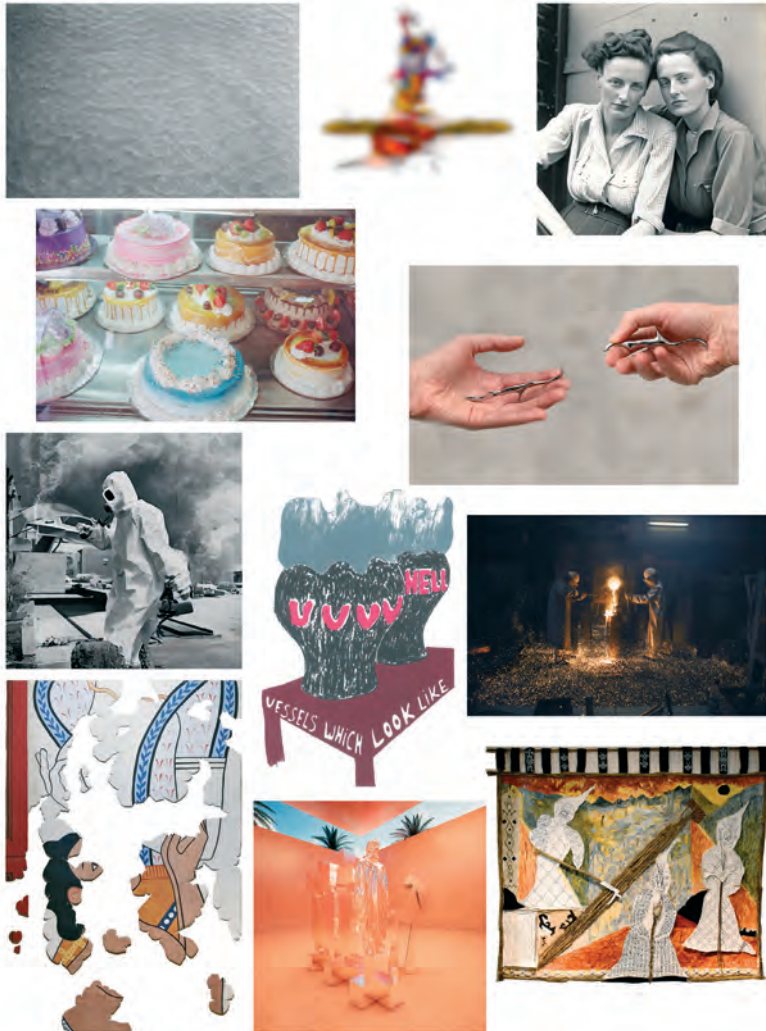
VZA

Institut für Bildende und Mediale Kunst,
TransArts (Stephan Hilge, Claudia Larcher, Nita Tandon)
→ transarts.at

Vordere Zollamtsstraße 7
2. OG, Raum 241

58

Room-in-Room *Experimentelle Arbeiten mit Video*



Abbildungen v. l. n. r.: Ava Binta Giallo, Julian Siffert, Marlene Fröhlich, Luise Lutz, Alisa Omelianceva, Hector Schofield, Maxim Brezhnev, Mathias Leberbauer, Christopher Frieß, Fouad Samy, Michael Pöllinger



Hans Schmidt, *ein Sonntagnachmittag an der Seine*, 2023

Das Computerlabor ist Versuchs- und Produktionsstätte für softwaregestütztes Arbeiten an der Klasse TransArts. Während des Festivals dient dieser Raum als Display für Arbeiten aus dem Bereich Video- und Medienkunst. Gezeigt werden interaktive Installationen sowie experimentelle Audio- und Videobeiträge.

Christoph Höschele (Projektbetreuung), Studierende der Abteilung TransArts

59

Platzprobleme^{AAA}

Die Masterprojekte im Social Design Studio entstehen als Gemeinschaftsprojekte: Unterschiedliche Erfahrungen und Erkenntnisse aus gegensätzlichen Weltgegenden und Lebenswelten fließen in die Umsetzungen ein. Die Projekte reagieren auf reale Dringlichkeiten: Der nahe Ukraine-Krieg, die prekäre Situation Taiwans, die ebenso lebensgefährlichen Kämpfe um begrenzte Ressourcen werden zu Anlässen und Inhalten für Social-Design-Vorhaben. Globale Krisen werden als Informationskriege ausgetragen und Räume wie Rohstoffe sind so gleichermaßen digital wie analog umkämpft. Die Masterprojekte im Sommer 2023 entwickeln Methoden, die aktivistisch und dabei ganz praktisch die Verletzlichkeit öffentlicher Räume und die umfassende Bedeutung urbaner Freiheiten thematisieren. Die Projekte leiten dazu an, demokratische Sicherheiten, den keineswegs selbstverständlichen Zugang zu Wasser, zu funktionierender städtischer Infrastruktur wie etwa der Müllentsorgung, zu Grünräumen und ganz grundsätzlich zu Gemeingut nicht als Privilegien verkommen zu lassen! Mit Beiträgen von

Omry Batkilin, Keit Bonnici, Paul Chiwona, Lukas Lex, Réka Novák, Anton Posch, Meda Retegan, Charlotte Schneider, Nazgol Sobhani, Frida Stenbäck, Elisabeth Utz, Lukas Weinlein, Sofia Zorzi,

AAA: Adva Eshel und Judith Haslöwer, Dila Demircan Özer, Sabrina Haas, Joy Hsu und Orest Yaremchuk, Gala Kuckhoff, Dóra Medveczky, Juan Vértiz Márquez



Dila Demircan Özer und Nazgol Sobhani, *Sweeping Under the Carpet*, 2023

60

streitbar

Wir laden zum Streit ein. Im Tausch gegen ein Kaltgetränk möchten wir gemeinsam das gepflogene Wortgefecht kultivieren und den Streit genauer unter die Lupe nehmen. In Zusammenspiel mit der Sprachkunst betreiben die Studierenden des MA Kunst- und Kulturwissenschaften auf der Terrasse der VZA die „streitbar“. Wir laden ein, performativ darüber nachzudenken, was es heißt, an einem heißen Sommertag das genüssliche bla-bla gegen die Kunst des Zanks einzutauschen. Es gibt keine Kunst ohne Diskurs, keine Schönheit ohne artikulierten Zweifel daran; zweifeln und verzweifeln wir gemeinsam an den wichtigsten und wichtigsten Fragen der Gegenwart. Bringen Sie kein Geld, sondern nur streitbare Thesen. Wir erwarten sie mit köstlichen Erfrischungen. Wir eröffnen die „streitbar“ am Dienstag, 27. Juni, 19:00 Uhr. Fedra Benoli, Paul Buschnegg, Melina Papoulia, Lea Rizzi Ladinser, Henry Salfner, Rebecca Schmidt, Anna Schmitzberger, Louisa Stank, Lisa Vötter

61

Know? How? *Eine explorative
Ausstellung über Wissen und
dessen Transfer* →

„Know? How?“ ist ein kollaboratives Ausstellungsprojekt, das von Studierenden der Studiengänge KKP – Kunst und kommunikative Praxis und DEX – Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis mit Isin ÖnoI (Gastprofessorin) und in Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Studiengänge konzipiert wurde.

Der kuratorische Prozess ist das Ergebnis einer zweiseitigen Auseinandersetzung mit den Komplexitäten der Wissensproduktion im künstlerischen Umfeld. Mit einer fiktiven retrospektiven Analyse der unterschiedlichsten Tendenzen in der zeitgenössischen künstlerischen Praxis untersucht das Projekt die sich verändernden Herangehensweisen an das Phänomen im Bereich der Kunstvermittlung.

Welches Wissen produzieren wir? Welches Wissen konsumieren wir? Was sind die Modi des Lernens und Nicht-Lernens? Wie können diese Dynamiken künstlerisch umgesetzt werden? Gemeinsam wollen wir Fragen aufwerfen und alle einladen, sich an der gemeinschaftlichen Suche nach Antworten zu beteiligen. Weitere Festivalbeiträge der Abteilungen kkp, dae und tex sind die Ausstellungen „evidence raum“ und „Threads of life“ im AIL. Helene Blechinger, Maja Bojanić, Tina Bosanac, Marla Heid, Tutku Kocabas, Veronika Nikiforova, Simon Platzgummer, Lissie Rettenwander, Matthias Vieider, Nina Wandruszka, Ma-El Weiher

KNOWLEDGE OF A THING

INVESTIGATE THE KNOWLEDGE OF A THING. ASK YOURSELF QUESTIONS WHEN STANDING IN FRONT OF A THING. WHERE IS IT SITUATED? WHAT FORMAT IS USED? WHAT ARE THE MATERIALS? WHAT IS THE CONCEPT OF THE THING? WHAT ARE THE MAIN DIRECTIONAL FORCES? THE MINOR ONES? WHAT KIND OF KNOWLEDGE DOES IT CONVEY? HOW IS THE KNOWLEDGE TRANSFERRED? THE IDEA? WHAT ARE YOU THINKING OF? HOW IS IT RELATED TO THE PREVAILING STRUCTURES OF KNOWLEDGE? ANSWER THESE QUESTIONS WHILE LOOKING AT A FAIRLY UNCOMPLICATED THING.

Thing

Diese Serie referenziert John Baldessaris Arbeit „COMPOSING ON A CANVAS“ (1967– 68) und handelt davon, das Wissen, das wir haben, zu hinterfragen.

102

COMPOSITION OF A MEMORY

EXPLORE THE COMPOSITION OF A MEMORY. ASK YOURSELF QUESTIONS WHEN THINKING OF A PERSONAL MEMORY. HOW DO YOU ENCOUNTER WHAT YOU ARE THINKING OF? WHAT DO YOU EXPERIENCE? IS IT TRANSLATED INTO KNOWLEDGE? IS EXPERIENCE KNOWLEDGE? A NEW INFORMATION? WHAT DID YOU LEARN? WHAT DO YOU LEARN NOW? IS IT POSSIBLE TO UNLEARN? WHAT DO YOU MEMORIZE? WHAT DO YOU FORGET? IS FORGETTING TO UNLEARN? ANSWER THESE QUESTIONS WHEN THINKING OF A FAIRLY UNCOMPLICATED MEMORY.

Memory

Unsere Bildung, alle Informationen und Beobachtungen.

MAKING OF A BOOK

DISCOVER THE MAKING OF A BOOK. ASK YOURSELF QUESTIONS WHEN MAKING A BOOK. WHAT IS THE SUBJECT MATTER OF THE BOOK? WHO IS THE AUTHOR? WHY DO YOU THINK IT IS PUBLISHED? WHAT COULD BE INTERESTING ABOUT THIS BOOK? MAYBE BORING? WHAT IS THE KNOWLEDGE IT OFFERS TO YOU? WHAT IS THE ARRANGEMENT OF THE WORDS? THE SENTENCES? DO YOU WANT TO MAKE YOUR OWN BOOK? WHAT COULD IT LOOK LIKE? WHAT IS THE CONTENT? ANSWER THESE QUESTIONS WHILE MAKING A FAIRLY UNCOMPLICATED BOOK.

Book

Es wurde von Maja Bojanić, Marla Heid und Veronika Nikiforova entwickelt und wird während der Ausstellung von einem Buchbinde-Workshop begleitet.

103

62

Channel Clayton—Mithören

Der Podcast „Channel Clayton—Mithören“
widmet sich im Sommersemester 2023 dem Thema Stadträume.

Entlang von fünf unterschiedlichen Plätzen
erzählen die Episoden von der sozialen Gemachtheit des urbanen
Raums, von Mechanismen der Inklusion und Exklusion, von der
spezifischen Geschichte eines Ortes und von den Menschen, die
sich dort bewegen.

Mithörende können so die ihnen bekannten
wie unbekannt Stadträume Asperner Heldenplatz, Schuhmeier-
platz, Hannah-Arendt-Platz, ZwideMu bzw. Maria-Theresien-Platz
und Elterleinplatz (neu) entdecken. Der Podcast befragt das
Phänomen Stadt, ausgehend von den Charakteristika einzelner
Plätze, und reflektiert sie in Bezug auf soziale, politische,
gesellschaftliche wie architektonische Strukturen. Studierende des
Masterstudiums Kunst- und Kulturwissenschaften sowie Florian Bettel und Korinna Lindinger

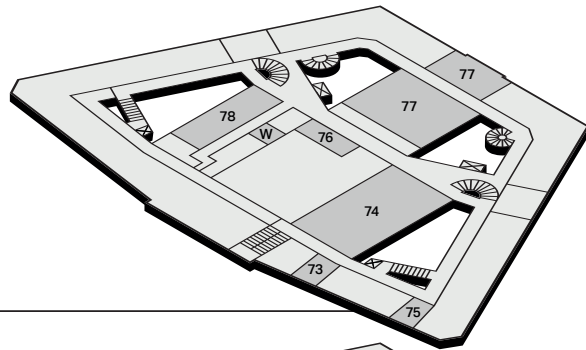


Podcast „Channel Clayton—Mithören“ → channel-clayton.uni-ak.ac.at

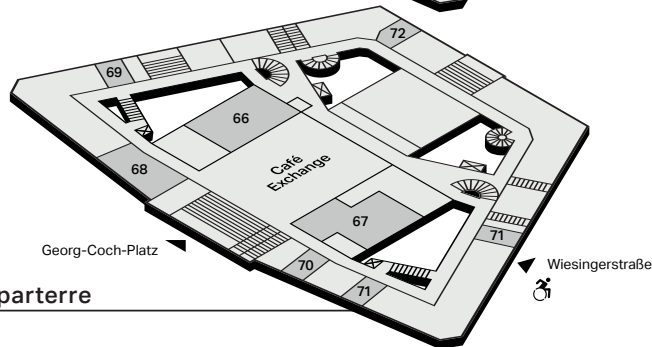
63 Diagrams for the Imagination

In Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek der Angewandten präsentieren Studierende des Seminars „How do theory and art practice relate in texts, models and sketches?“ künstlerische Arbeiten in der Bibliothek. Dabei verstehen wir Modelle in den Wissenschaften und Künsten nicht als bloße Visualisierungen im Dienste vereinfachter Darstellungen komplexer abstrakter Zusammenhänge, sondern als Teil des Erkenntnisgewinns im Prozess des Denkens und Handelns. Diagramme können diese Prozesse fördern und Informationen zugänglich und lesbar machen, die sonst nicht sichtbar wären; gleichzeitig können aber auch Details zugunsten formalisierter Bildsprachen verloren gehen. Mit Beiträgen von: Sama Adhami, Paula Bracker, Marianne Cadiz, Lena Feitl, Marie-Claire Gagnon, Sophia Glinka, Felicia Gulda, Ronja Janu, Zenon Hanappi, Maya Kornfeld, Sophie Koschitz, Luca Ladányi, Felix Siegl, Lidia Martyniuk, Paul Orasch, Laura Oyuela, Benjamin Palme, Melina Papoulia, Ádám Salomvári, Lisa-Maria Schmidt, Wanyuan Liang Studierende des Seminars „How do theory and art practice relate in texts, models and sketches?“ von Jenni Tischer

GCP Georg-Coch-Platz
(GCP – ehem. PSK)



1.0G



Hochparterre



Georg-Coch-Platz GCP (ehem. PSK)

- 64 **The Wind Field** ^{AAA}
Cross-Disciplinary Strategies
Georg-Coch-Platz (Grünfläche)
- 65 **AIL Park Lab**
Angewandte Interdisciplinary Lab
Georg-Coch-Platz (Parkplatz)

Hochparterre

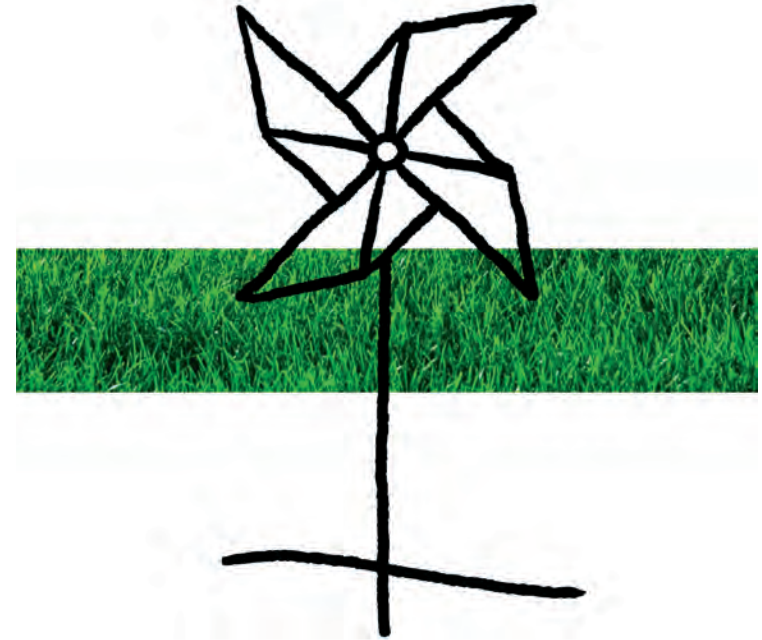
- 66 **evidence raum**
Kunst und Kommunikative Praxis
Hochparterre, AIL (links)
- 67 **Threads of Life**
Textil – freie, angewandte und experimentelle
künstlerische Gestaltung
Hochparterre, AIL (rechts)
- 68 **Closeness**
Angewandte Performance Lab
Hochparterre, Raum 002
- 69 **International Office**
International Office
Hochparterre, Raum 010
- 70 **Digitale Spielgaben**
Kunst- und Wissenstransfer + Medientheorie
Hochparterre, Raum 047
- 71 **Not It**
Art & Science
Hochparterre, Studio (Art & Science)
- 81 **Masters exhibition** ^{AAA}
Art & Science
Hochparterre, Studio (Art & Science)
- 72 **Daddy's favourite: Monsta Energy: an installation**
Cross-Disciplinary Strategies
Hochparterre, Seminarraum 33

1. OG

- 73 **Mapping and Spaces**
International Programs in Sustainable Developments
1. OG, Raum 149
- 74 **Directions**
Cross-Disciplinary Strategies
1. OG, Studio (CDS)
- 75 **Among Others** ^{AAA}
Cross-Disciplinary Strategies
1. OG, Lecture-Room (CDS)
- 76 **BEYOND THE BLOOD**
Vienna Master of Arts in Applied Human Rights
1. OG, Seminarraum 31
- W Offene Werkstätten**
Coding Lab
1. OG, Raum 155
- 77 **who cares!**
Digitale Kunst
1. OG, Class Labs + Fulldome Lab + Kassenhalle (EG)
- 78 **Hybrid Ludic Assemblages** ^{AAA}
Experimental Game Cultures
1. OG, Raum 151–156

64

The Wind Field ^{AAA}



Liang Wanyuan, *The Wind Field*, 2023

Das „Wind Field“, bestehend aus 400 kleinen Windrädern, versucht die Bewegung des Windes einzufangen und erschafft einen kleinen experimentellen Windpark inmitten der Stadt. Es ist eine Antwort auf Walter De Marias „The Lightning Field“ und stellt die folgenden Fragen: Was passiert, wenn Land Art über erneuerbare Energiesysteme reflektiert? Können urbane Räume die Erzeugung grüner Energie begünstigen? ^{AAA}: Liang

Wanyuan

65

AIL Park Lab



AIL, Park Lab, 2023

Das Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL) ist eine Plattform für Kunst, Wissenschaft und künstlerische Forschung – ein Ort, der Verbindungen schafft und ermöglicht. Mit dem „Park Lab“ erweitert sich das AIL in den öffentlichen Raum: verbindet Innen und Außen, Uni mit Nachbarschaft, Entspannung mit Inhalt. Als Teil der Initiative „Grätzloase“ werden zwei Parkplätze besetzt und gestaltet. Das „Park Lab“ wird feierlich eröffnet, ist Treffpunkt, Ort für Pause, Austausch und Programm.

Nora Mayr und Eva Weber (Konzept, AIL), Philipp Reinsberg (Architektur, Studio Holz)

66

evidence raum *Installationen* von Shaheen Merali und Ramesch Daha



Shaheen Merali, evidence raum, Collage, 2023

„evidence raum“ wird kuratiert und gestaltet von Shaheen Merali, Kurator und Künstler (UK) sowie derzeit Gastprofessor an der Abteilung Kunst und kommunikative Praxis.

Die großformatige Installation behandelt Provokationen unserer Zeit und ist Teil der Veranstaltungsreihe „pax praxis“, die Praxen im Feld von Kunst und Bildung als „Gegenkräfte“ – bezugnehmend auf De-kolonialisierung und De-globalisierung – rahmt, konzeptualisiert und die Bedeutung ihrer Widerständigkeit in den Blick nimmt. Eröffnung: Di., 27.6., 11:00 Uhr, Dauer der Ausstellung: Di., 27.6. – Fr., 14.7. Shaheen Merali, Ramesch Daha

67 Threads of Life *Textiles in Medicine and the Arts*



Threads of Life, Foto: Barbara Graf

Die Ausstellung „Threads of Life“ beleuchtet die facettenreiche Beziehung zwischen Textil, Medizin und Kunst. Sie bringt historische und künstlerische Positionen in Dialog und produktive Spannung. Ausstellung: 14.6. – 14.7., Eröffnung: 13.6., 18:00 Uhr, Symposium: Di., 20.6., 10:00–18:30 Uhr Kuratorisches Team: Monika Ankele (Medizinische Universität Wien), Barbara Graf (Universität für angewandte Kunst Wien), Monika Pietrzak-Franger (Universität Wien), Katrin Pilz (Ludwig Boltzmann Institute for Digital History Vienna), Barbara Putz-Plecko (Universität für angewandte Kunst Wien), Katharina Sabernig (Universität für angewandte Kunst Wien / Medizinische Universität Wien), Georg Vasold (Universität Wien), Künstler*innen: Sonja Bäumel, Pascale Maxime Ballieul, Camille Borchert, Ida Frantal, Raja Goltz, Barbara Graf, Ruth Anderwald + Leonhard Grond, Elizabeth McGlynn, Ute Neuber, Katharina Sabernig, Hannah Schwab, Yuliia Strykovska, Leo Ruben Enosch Zellweger

68 Closeness *Die Westgrenze der Ukraine ist von Wien aus mit dem Auto in nur 6 Stunden zu erreichen.*



Daria Lytvynenko, *Unbearable Construction*, 2020

Closeness schafft Austausch und Diskussion über die Auswirkungen der umfassenden russischen Invasion in der Ukraine auf die künstlerische, performative Praxis ukrainischer Künstler*innen. Die Ausstellung umfasst Diskussionsrunden, Videoscreenings und Live-Performances.

Fundraising: Co-haty, NGO in der Ukraine, die neue Häuser für Geflüchtete baut

Kollaboration: Notgalerie #Ukraine–Migration and Art Angewandte Performance Lab mit Anetta, Vira Hanzha, Andriy Helytovych, Mariia Lisovska, Daria Lytvynenko, miki-mike665, Anzhelika Palyvoda, Daria Pugachova, Alina Pust, Tanya Shtykalov, Maria Soloviova, BEAUTY STUDIO, Victor Vasyliiev, Nastja Verzun, Orest Yaremchuk, Yuri Yefanov

69

International Office *Eine sanfte Intervention im International Office*

Über Territorien und Zeitzonen hinweg fließend, erscheint der Raum des International Office in den Beziehungen, die er herstellt. Das Verschmelzen von Orten zeigt sich in den Artefakten menschlicher und nicht-menschlicher Ineinanderbezogenheit. Mit Installationen, Skulpturen, Performances und digitalen Arbeiten verschieben Austausch- und reguläre Studierende unseren Hauptraum und bringen natürliche Berührungen in den Vordergrund wie z. B. Falten, Löcher, Ecken.

Außerdem werden Werke von dem „Paper on tour“-Wettbewerb ausgestellt, der zusammen mit dem OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung zum 35-Jahre-Erasmus-Jubiläum im Herbst 2022 ausgelobt wurde. Ein Japanfokus befindet sich in unserem zweiten Büroraum, in dem wir Fotos einer japanischen Incoming-Studierenden Holzschnitten einer österreichischen Outgoing-Studierenden gegenüberstellen, die dieses Semester in Tokio verbracht hat. Öffnungszeiten: Di., 27.6., 11:00–21:00 Uhr, Mi., 28.6. – Fr., 30.6., 11:00–18:00 Uhr, Sektfrühstück: Mi., 28.6., 11:00–15:00 Uhr, Performance: Di., 27.6., 18:00 Uhr, Mi., 28.6., 12:00 Uhr Florian Karl Berger, Lola Berger, Paola Cenati, Niklas Fiedler, Alina Izmailova, Lola Pfeifer, Ao Nagasaki, Arina Neklyudova, Jiun-You Ou, Signe Wiman Westberg, Rikki Winde, Agnieszka Zagrabka

70

Digitale Spielgaben



Digitale Spielgaben, 2023

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Digitale Spielgaben“ laden wir während des Angewandte Festival Kinder von 5 bis 105 ein, sich spielerisch mit diskreten Kurven, Dualsystem und Logikgatter zu beschäftigen. Für das analoge Experimentieren stellen wir Kapla, Kichererbsen, Würfelzucker, Flechtbänder, Buntstifte und vieles mehr zur Verfügung. Clemens Apprich, Lola Berger, Eva Maria Stadler, Silvia Stocker

71

Not It



Foto: Márton Zalka

Dieses Jahr war unser Studio das Geschäftigste seit Langem, es ist gefüllt mit unsinnigen Notizen, fehlgeschlagenen Experimenten und aufgegebenen Ideen; die Nachwirkungen des „Es“.

Wir laden Sie ein, die vertraute Leere eines Studios zu teilen, nachdem sich der Staub gelegt hat und „Es“ gemacht worden ist. Einzelne und gemeinsame Arbeiten werden in unserem Atelier ausgestellt und in unserem eigenen Kunstverein PSK. Unser am stärksten frequentierter Atelierraum bleibt unangetastet, um Ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren und Sie zu unseren beiden anderen Veranstaltungsorten einzuladen, wo alles ist. Camile Belmin, Lucie David, Theresa Hajek, Els Houtert, Tabea Merly, Ivonne Murillo, Inés Peláez, Flora Safar, Dunia Sahir, Xavi Sosa, Malashree Suvedi, Márton Zalka, Irene Zluwa

72

Daddy's favourite: Monsta Energy: an installation

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Energiekrise ins Zentrum des gesellschaftlichen Diskurses katapultiert. Seit gut einem Jahr ist die Energiekrise in aller Munde. Unsere Strom- und Gasrechnungen schießen in die Höhe und wir sind dem System scheinbar ausgeliefert.

„Daddy's favourite: Monsta Energy: an installation“ ist eine Rauminstallation, welche sich gegen diese Abhängigkeit sträubt. Sie fragt nach der historischen Entwicklung des Energiebegriffs und navigiert zwischen dem Streben nach Wachstum und den alltäglichen Abgründen, den physischen und psychischen Konsequenzen. Eine visuell-poetische Verhandlung der Fragen unserer Zeit. Oder: Ein Gedenken an einen Theaterabend, der einmal war.

Selina Ferrari, Joëlle Gbeassor, David Gees, Luk Melo

73 Mapping and Spaces



Vier Studierendenprojekte, 2023

Während des Sommersemesters 2023 arbeiteten die Studierenden des Studiengangs Global Challenges and Sustainable Development im Rahmen der Lehrveranstaltung „cross-disciplinary-project-work II“ am Thema „Mapping and Spaces“ und entwickelten fünf Projekte. Aus unterschiedlichen Disziplinen wie Design, Kommunikation oder Urbanismus kommend, setzten sie sich mit „Mapping“ als kritischem Denkprozess und künstlerischer Methode auseinander. Dies spiegelt sich in ihren individuellen Projekten sowie im Ausstellungsraum selbst wider.

Haoxiang Wang, Freda Bing Yie Ju, Quianwen Zhu, Qingyu Zhang, Linya Shi

74 Directions Über historische Drehtüren und Treppen der Postsparkasse zum Kaleidoskop-Reading-Room

Vom Vorplatz und der Straße kommend geht es über die Stufen am Haupteingang durch zwei Drehtüren hinein in das ehemalige Postsparkassenamt. Bitte langsam durch eine der beiden Karuselltüren drehen, die dazu verpflichten, sich in der Atmosphäre zu verlieren. Jetzt entweder direkt mit einem surrealen Swirl sofort rechts durch die Seitentür ins Stiegenhaus abbiegen oder weiter geradeaus der symmetrischen Stiege nach oben durch zwei Schwingtüren folgen, um in die historische Kassenhalle zu gelangen und sich unter zeitgemäß kühlen Blicken und Pausbäckchen ein Sandwich zu genehmigen. Nun die Energie nutzend über das Mezzanin, bitte um Aufmerksamkeit, die nächstgelegene, eher unauffällig positionierte Tür Richtung ehemalige Direktion nehmen und hinauf in den schwach beleuchteten ersten Stock steigen. Dort angekommen im Raum zwischen Räumen verhindert ein Teppich mit weichen Flusen das Hallen im leeren Flur zur Direktion. Es lohnt ein kurzer Blick durch die Glastüre, danach ist die nächstgelegene hölzerne Tür linker Hand zu öffnen. Folgen Sie den Zeichen. Studierende

der Abteilung Cross-Disciplinary Strategies

Ausstellungen
in den zentralen
Uni-Gebäuden

GCP

Institut für Kunst und Gesellschaft,
Cross-Disciplinary Strategies (Christine Böhler)
→ dieangewandte.at/cross-disciplinary-strategies

GCP (ehem. PSK)
1. OG, Lecture-Room (CDS)

75

Among Others^{AAA} *Abschlussarbeiten der BA-Absolvent*innen*



„Among Others“ zeigt Abschlussarbeiten der Bachelor-Absolvent*innen der Abteilung Cross-Disciplinary Strategies, die sich zwischen, innerhalb und neben etablierter Forschung positionieren. Die Arbeiten bewegen sich an den Schnittstellen von künstlerischen Strategien, Wissenschaft und Technologie sowie Ökonomie und Politik.

Wie werden Realitäten jenseits des Kapitalismus konstruiert? Welche Beziehungen treten bei der Codierung von Subjekten und Objekten auf? Von sozio-technologischen Untersuchungen und Umweltpolitik bis hin zu digital vermittelten Perspektiven und (trans-)nationalen politischen Repräsentationen werden Besucher*innen eingeladen, „Among Others“ zu erkunden.

AAA: Marianne Cadiz, Sami Idrissi, Ronja Janu, Sebastian Lang, Wanyuan Liang, Paul Mair, Laura Sofia Oyuela Flores, Paul Schmidt, Grace Smart

76

BEYOND THE BLOOD



Myriel Meißner, *Beyond the Blood*, 2023

Das Set einer Fernsehsendung. Ein leerer Regiestuhl. Unbewegte Kameras. „Beyond the Blood“, eine interaktive Installation zum Thema menstruelle Gesundheit, verwischt die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion, Mythos und stigmatisierenden Realitäten. Die Ausstellung bietet einen spielerischen und sicheren Raum für Besucher*innen aller Geschlechter, um sich mit dem erschütternden Ausmaß der sozio-ökonomischen Diskriminierung von Körpern mit Gebärmutter auseinanderzusetzen.

Di., 27.6. – Fr., 30.6., jeweils 16:00 Uhr: Führungen
Mi., 28.6., 18:00 Uhr: Podiumsdiskussion „BLOODY

SERIOUS – A right to menstrual health“ mit Kristina Hametner, Katharina Hotter und Barbara Pasiecznyk Studierende der Generation 11 des

77

who cares! Die Klasse DIGITALE KUNST / Ruth Schnell auf dem Angewandte Festival 2023

Zum Angewandte Festival zeigt die Abteilung Digitale Kunst in den neuen Räumen die Ausstellung „who cares!“. Aktuelle Arbeiten von Studierenden aus unterschiedlichen kontextuellen Praxen reflektieren Fragen von Privileg und (Un-)Gleichgewicht in einer von Konflikten, gesellschaftlichen und ökologischen Krisen geprägten Zeit. Aus dem Blickwinkel des Digitalen und vor dem Hintergrund der Risse in unserer Welt positionieren sich die Projekte in Richtung der Notwendigkeit von Fürsorge, Verständnis und Heilung. Studierende der Abteilung Digitale Kunst



Joanna Zabielska mit Bilal Alame, *After that buildings have become hopeless and decided to leave too*, 2023



Zita Kayser, *Haptic Browser*, 2023

78

Hybrid Ludic Assemblages^{AAA} → *Delusion and Non Human Play*

Halluzinieren AIs? Delusion, das Verrückte ist immer Teil des Spiels. Wir verrücken im Jahr 02 der experimentellen Spielkulturen an der Angewandten den Blick auf teilweise euphorische oder fatalistische Blickwinkel auf das Thema Künstliche Intelligenz und unser Verhältnis zum Nicht-Menschlichen als „Aktant“. Wir erweitern die Fragestellung in politischen Ausstellungsspielen zur rasanten Entwicklung der mithilfe von Bildbeschreibungen und Künstlicher Intelligenz generierten Kunst und Theorie – dem Wahn und Spiel verwandt.

Wer ist unser/e Partner*in in Spiel und Kunst?

Für wen machen wir Kunst: Kann man sich Spielkulturreflexionen, KI-Robotik und Tieren über das Spiel als Forschungsmethode nähern? Ist Motivationsdesign, Erprobung einer „lebendigen Materie“ Materialismus, künstlerisch-forschende Anwendung und Umsetzung der Inhalt und die Form von „Spielen für Nicht-Menschen“?



Thomas Wagensommerer, HLA, 2023



Ausstellungen in der Stadt

VIE

- 79 **Gespräche im Garten für Alle**
Klasse für Alle
Heiligenkreuzerhof, Schönlaterngasse 5, Stiege 8, EG, 1010 Wien
- 80 **Pride and Prejudice**
Universitätsgalerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof
Schönlaterngasse 5, Stiege 8, 1. Stock, 1010 Wien
- 81 **Masters exhibition**
Art & Science
Universitätsgalerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof,
Sala Terrena, Schönlaterngasse 5, Stiege 7, EG, 1010 Wien
- 82 **Licking Structures**
Art & Science
Künstlerhaus Factory, Karlsplatz 5, 1010 Wien
- 83 **Cookbook**
Skulptur und Raum
Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, 1030 Wien
- 84 **Immanence: In Becoming**
Ortsbezogene Kunst
Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, Ausstellungsraum, 1030 Wien
- 85 **Diplom Ausstellung Skulptur und Raum**
Skulptur und Raum
Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, EG + 1. OG, Studio
+ 2. OG, Seminarraum, 1030 Wien
- 86 **Präsenz**
Ortsbezogene Kunst
Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, 2. Stock, 1030 Wien
- 87 **MATCH!**
Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien
Museumsquartier, Passage, Museumsplatz 1, 1070 Wien
- 88 **Translunar Formations**
Experimental Game Cultures, Artificial Museum
Museumsquartier, Raum D, Museumsplatz 1, 1070 Wien
- 89 **Blurring Borders, Reimaging Horizons**
Vienna Master of Arts in Applied Human Rights
ENTRE Burggasse 24/4, 1070 Wien
- 90 **Diplomausstellung Digitale Kunst und Transmediale Kunst^{AAA}**
Digitale Kunst, Transmediale Kunst
Krinzinger Schottenfeld, Schottenfeldgasse 45, 1070 Wien

- 91 **Butterfly Perspective**
Digitale Kunst, Science Visualization Lab
Ministry of Artists, Allerheiligenplatz 15/2, 1200 Wien

79 Gespräche im Garten für Alle



Compost Group, Foto: KfA / Johanna Preissler

In der Klasse für Alle haben wir ein Jahr lang zusammen kompostiert, gesät, den gemeinsamen Boden geknüpft, uns darauf bewegt, gezeichnet und versucht, das Mehr-als-Menschliche zu finden. In einer Versammlung von Materialien, Objekten, Spuren von Prozessen, in Zeichnungen, Sounds und Gesprächen fragen wir erneut, was der „Garten für Alle“ ist und wozu er werden kann. Mit: A Place for Caring, Common Ground, Compost Group, Drawing with Others (and more-than-human Species), Movements for Gardeners, Saturdays for Gardening, Seeding Practice & Stadt Explorer.

Teilnehmende der Klasse für Alle

80 Pride and Prejudice Art & Craft – A Love Story

Vorurteile, Missverständnisse, Klassenverhältnisse und Standesdünkel und nicht zuletzt auch die alles überwindende Liebe, das ist der Stoff, aus dem Jane Austens wohl berühmtester Roman „Pride and Prejudice“ gewebt ist. Der sogenannte Sittenroman schildert in detaillierter Beobachtung die sozialen Konventionen einer hierarchisch geordneten Gesellschaft.

Die Analogien zu den oft unausgesprochenen Konventionen und Urteilen, die sich im Selbstverständnis und Zusammenspiel von freier und angewandter Kunst zeigen, sind zahlreich. Die Ausstellung „Pride and Prejudice“ im Heiligenkreuzerhof ist als poetische Erzählung konzipiert, die Werke der bildenden Kunst gleichberechtigt neben jene der angewandten Künste stellt, um die Zwischenräume der Disziplinen auszuloten. Ulrike Johannsen und Sascha Zaitseva (Kuratorisches Team), Hildegard Absalon, Paweł Althamer, Hans Christian Andersen, Carl Auböck, Nicoleta Auersperg, Nairy Baghramian, Maja Behrmann, David Bielander, Maria Biljan-Bilger, Monica Bonvicini, Natascha Borowsky, Ernst Gamperl, Theaster Gates, Birke Gorm, Erwin Hauer, Doris Theres Hofer, Isolde Maria Joham, Terese Kasalicky, Elisabeth Khilström, Stefan Lux, Lucy McKenzie, Isa Melsheimer, Barbara Michl-Karácsonyi, Shinji Nakaba, Heti Prack, Lucie Rie, Gerd Rothmann, Peter Sandbichler, Ingeborg Strobl, Rosemarie Trockel, Gerold Tusch und Petra Zimmermann (Beteiligte Künstler*innen)

VIE

Universitäts-galerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof
Sala Terrena, Schönlaterngasse 5, Stiege 7, EG, 1010 Wien

GCP (ehem. PSK)
Hochparterre, Studio (Art & Science)

OKP-Schwanzer-Trakt
3. OG, Besprechungsraum 3

VZA
4. OG, Besprechungsraum 13

Di., 27.6. – Fr., 30.6., 11:00–21:00 Uhr

Masters exhibition ^{AAA}



Art & Science Masters exhibition poster, 2023, Design: Karl Kaisel

Art & Science Masters Projekte werden verteilt an vier Orten der Angewandten präsentiert: in der Abteilung für Art & Science (Georg-Coch-Platz), in Raum B3 (OKP-Schwanzer-Trakt), in Raum B13 (Vordere Zollamtsstraße) und in der Sala Terrena (Universitäts-galerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof).

AAA: Maria Bacila, Mila Balzhieva, Hanin Eisa, Karl Kaisel, Chloé Lalonde, Christos Kyritopoulos-Ninas, Teresa von Matthey, Ivonne Gracia Murillo, Malashree Suvedi, Milos Vucicevic

VIE

Künstlerhaus Factory, Karlsplatz 5, 1010 Wien
Di., 27.6. – Fr., 30.6., 10–18 Uhr

82

Licking Structures

Die Abteilung Art & Science präsentiert „Licking Structures“ („Strukturen lecken“), eine Ausstellung, die sich mit experimentellen Ansätzen zum Jahresthema Kristallisation beschäftigt. Auf künstlerische und spielerische Art sollen Macht-verhältnisse und akademische Wissensproduktion hinterfragt und leichter zugänglich gemacht werden. Der Titel „Licking Structures“ bezieht sich sowohl auf experimentelle Methodik in der Geologie und Archäologie als auch darauf, wie kleine Kinder intuitiv ihre Umwelt erforschen. Außerdem spielt „Licking Structures“ auf die Auflösung von (alten) Strukturen und Dichotomien an.

Die Ausstellung legt ein Augenmerk auf Diversität, indem die Werke sowohl konkrete als auch abstrakte Aspekte von Kristallisierung erfassen. Durch die transgressiven Präsentationsweisen sollen die Schranken aufgebrochen werden, die oft die Zugänglichkeit von künstlerischen und wissenschaftlichen Institutionen begrenzen. Lobna Awidat, Camile Belmin, Toqa Eissa, Theresa Hajek, Lilian Kaufmann, Rebecca Martinková, Nicholas Matranga, Leo Olson-Ury, Inés Peláez, Flora Safar u. a. (Studierende der Abteilung Art & Science)

Seit Bestehen der Abteilung Skulptur und Raum ist das gemeinsame Mittagessen wichtiger Bestandteil der wöchentlichen Klassentreffen.

Dabei sind die Kochteams vor ähnliche Überlegungen wie bei der Entwicklung einer künstlerischen Arbeit gestellt: Welche Zutaten werden in Verbindung gebracht, wie müssen sie verarbeitet werden, welche Form nehmen sie an und an wen richtet sich mein Essen? Die Fürsorge, die mit dem Kochen für andere einhergeht, die gemeinsame Nahrungsaufnahme und die Tischgespräche sind für unsere Beziehungen wesentlich.

Im letzten Jahr entstand die Idee, die Praxis des Kochens in Form eines Künstler*innen-Buchs abzubilden. Seither arbeiten Studierende, Lehrende und Alumni an einem Kochbuch, das während des Angewandte Festival präsentiert wird.

Im Rahmen eines Kurses von Eva Seiler entwickeln die Teilnehmer*innen ein Tisch-Setting für den Paulusplatz. Darauf werden sowohl die Publikation als auch künstlerische Arbeiten gezeigt. Am Donnerstag, den 27. Juni findet ab 11:00 Uhr jeweils zur vollen Stunde ein kulinarischer Programmpunkt statt. Studierende,

Alumni und Mitarbeiter*innen der Abteilung Skulptur und Raum sowie Gäste*innen



Germknödel, 2023, Foto: Eva Engelbert



Essen am Paulusplatz, 2022, Foto: Eva Engelbert

84

Immanence: In Becoming^{AAA} *We Felt(ed)*

Maybe I've grown into a blanket of fragmented memories, most of them were not my own as much as they didn't belong to anyone or anything else. I could not claim anything but remembering something, only when spoken about it has become materialised or real. So I spoke about them and they felt into many plateaus, embodied and embedded experience of different species and their debris – we made this kin together, the thing in me and me in the thing.

We felt(ed) each other. AAA: Ivana Lazic



Ivana Lazic, *Immanence: In Becoming*, 2023, Foto: Ekatarina Mitkovic

VIE

Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, EG + 1. OG, Studio + 2. OG,
Seminarraum, 1030 Wien / Di., 27.6. – Fr., 30.6., 11:00–21:00 Uhr

85

Diplom Ausstellung Skulptur und Raum^{AAA}



Diplom Ausstellung Skulptur und Raum

Diplom Ausstellung der Abteilung Skulptur und
Raum mit Abschlussarbeiten von Daniel Fonatti, Tristan Griessler,
Leena Lübbe. Mehr Informationen unter: → aaa.dieangewandte.at

AAA: Daniel Fonatti, Tristan Griessler, Leena Lübbe

VIE

Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, 2. Stock, 1030 Wien
Di., 27.6. – Fr., 30.6., 11:00–21:00 Uhr

86

Präsenz^{AAA}



Andres Torres, *Presence*, 2023

Die Installation zielt darauf ab, die Betrachter*innen
in einen extremen Zustand zu versetzen. Die Präsenz einer Per-
son im Raum aktiviert die visuelle und auditive Installation. Die Kon-
ditionierung und die Überforderung mit neuen Impulsen sind
die Elemente, in die die Betrachter*innen eintauchen. Basierend auf
Theorien des „Theaters der Grausamkeit“ von Antonin Artaud
schafft diese Installation eine sensorische Erfahrung durch die Ver-
wendung von schockierenden Bildern und Klängen. AAA: Andres Torres

87 MATCH!



MATCH!, 2022, Konzept: Fritz Kargl, Yuliya Glasun, Luca Celine, Mode: Yuliya Glasun, Models: Raphael Seiler, Erik Konstacky, Assistenz: Peter Mathis, Foto: Luca Celine

„MATCH!“ ist eine Kooperation zwischen den Abteilungen Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien und Mode, das die Interdependenz der beiden Bereiche in den Fokus rückt. Die Arbeiten stellen die Idee von Glamour infrage, brechen mit konventionellen Verhaltensweisen in der Mode und zeigen Kleidungsstücke auf vielfältige Weise: idealisiert, vernachlässigt, inszeniert und verzerrt, verwandeln sie sich in Kreaturen, Entitäten oder Körper und entwickeln ihre eigene Sprache, die mithilfe der Fotografie übersetzt wird. Die Eröffnung findet am **Mi., 28.6., um 19:00 Uhr statt**. Mirjam Reiter / Julia Nagl; Vanessa Kügerl / Alara Koçman; Hana Bei / Alissa Herbig; Oskar Ott / Benedikt Salchegger; Anna Skuratovski / Dilara Jara Noori; Lydia Naomi Knöbl, Elif Gündüz / Pouran Parvizi; Leila Eder / Sahar Adhami; Lea Sophia Mair, Aaron Gaab / Felix Schmidt

88 Translunar Formations



Hideo Snes, *Translunar Formations*, 2023

Dieses Ausstellungsprojekt bietet Besucher*innen die Möglichkeit, den Mond mithilfe von Augmented Reality zu besuchen. Hierfür haben Künstler*innen aus Toronto und Wien, darunter auch Studierende des Instituts für Experimental Game Cultures, digitale AR-Kunstwerke auf dem Erdrabanten platziert, die sich mit dystopischen und utopischen Zukunftsszenarien beschäftigen.

VIE

ENTRE, Burggasse 24/4, 1070 Wien
Di., 27.6. – Fr., 30.6., 11:00–21:00 Uhr

89

Blurring Borders, Reimagining Horizons



Blurring Borders, Reimagining Horizons, 2023, Foto: Luzie Kurth

Die Ausstellung geht von der aktuellen Diskussion um Grenzen und Grenzkontrollen, Migration, Bewegungspolitik sowie anderen geopolitischen Fragen aus, um die Perpetuierung von Ungleichheit und Diskriminierung durch die spekulativen Narrative von Gleichheit, Diversität und Integration zu thematisieren. Das Projekt zielt darauf ab, die Grenzen der derzeitigen gesetzlichen Auflagen zu hinterfragen und die Möglichkeiten einer grenzenlosen globalen Gemeinschaft neu zu erfinden. Studierende der Generation 10 des Vienna Master of Arts in Applied Human Rights

VIE

Krinzinger Schottenfeld, Schottenfeldgasse 45, 1070 Wien
Di., 27.6. – Fr, 30.6., 12:00–18:00 Uhr

90

Diplomausstellung Digitale Kunst und Transmediale Kunst^{AAA}



Anna Mutschlechner-Dean, *The Light Echoes and The Wave Shook – Oscillating Vessels*, 2023,
Foto: Suchart Wannaset

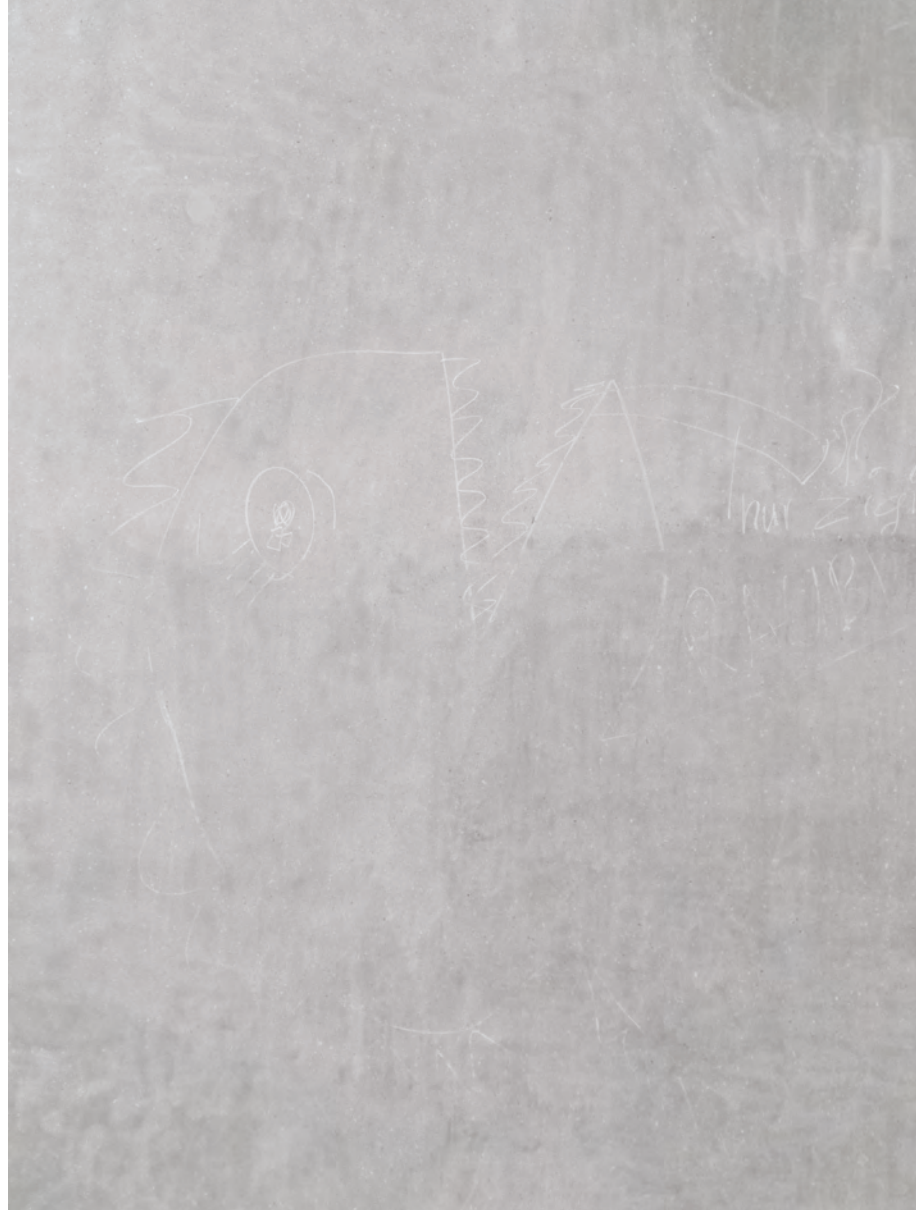
Studierende der Abteilungen Digitale Kunst und Transmediale Kunst zeigen ihre Abschlussarbeiten. AAA: Eva Balayan, Ferdinand Doblhammer, Karina Fernandez, Jakob Hütter, Anton Iakhontov, Johannes Krumböck, Rina Lipkind (Abteilung Digitale Kunst), Aaron Amar Bhamra, Anna Mutschlechner-Dean, Samuel Ekeh, Jana Kolbert, Felix Schellhorn, Paul Spendier (Abteilung Transmediale Kunst)

91 Butterfly Perspective



Pieris brassicae ultra-high res scan by Michael Bachhofer is part of the installation Butterfly}Pieris{Effect, 2022

Die Ausstellung „Butterfly Perspective“ kombiniert die immersive Medieninstallation „Butterfly}Pieris{Effect“ mit ultra-hochauflösenden Scan-Prints. Sie zielt darauf ab, die Menschen für die Bedeutung anderer Lebewesen in unserem Ökosystem zu sensibilisieren. Veränderte Wahrnehmungen werden konzeptionell mittels Projektionen, VR-Brillen und großen hochaufgelösten Bildern stimuliert. Martina R. Fröschl und Michael Bachhofer





Programm *Buch / Diskurs /
Film / Führung / Intervention /
Lesung / Performance /
Sound / Tour / Werkstätten /
Workshop*

Büchermarkt *Edition Angewandte*

Buch

Publikationen, Kooperationen, Marketing
 → dieangewandte.at/publikationen_kooperationen_marketing
 OKP-Schwanz-Trakt, EG, Foyer
 Mi., 28.6., 11:00–18:00 Uhr

Büchermarkt des Bereichs Publikationen, Kooperationen, Marketing. Publikationen in deutscher und/oder englischer Sprache aus den Bereichen Architektur, Bildende und Mediale Kunst, Design, Konservierung und Restaurierung, Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung und Sprachkunst für sommerliches Lesevergnügen.

Bücherflohmarkt *Universitätsbibliothek*

Buch

Universitätsbibliothek
 → dieangewandte.at/universitaetsbibliothek
 VZA, 3. OG, Brücke
 Mi., 28.6., 11:00–18:00 Uhr

Es ist wieder so weit: Wir freuen uns, euch zu unserem Bücherflohmarkt einzuladen! Solange der Vorrat reicht, könnt ihr euch durch eine Vielzahl an Büchern wühlen und echte Schätze entdecken – ob Kunst, Design oder Architektur – hier werdet ihr sicherlich fündig! Und das Beste daran: Ihr könnt echte Schnäppchen machen und dabei noch die Bibliothek unterstützen. Also, nichts wie hin und stöbern! Aufgepasst, liebe Leser*innen – ausschließlich Barzahlung möglich.

Launch Magazine **ABSTRAKT** Issue 5&6

Buch

→ issuu.com/abstraktpublication
 OKP-Innenhof (Parkplatz)
 Fr., 30.6., 17:00 Uhr

„ABSTRAKT“, die Architekturplattform und das Magazin des IOA, widmet sich den Ideen und Gedanken von kreativen Köpfen innerhalb und außerhalb der Universität. Der Launch der dritten Printausgabe während des Festivals ermöglicht es uns, Projekte zu präsentieren und Diskussionen anzuregen, nicht nur um die Interaktion zwischen den drei Studios zu stärken, sondern auch um diesen Austausch des Instituts mit der gesamten Angewandten zu teilen. Alumni und Studierende des Instituts für Architektur

Silent Earth #2 *Terrestrische Perspektiven auf den Oskar-Kokoschka-Platz*

Diskurs

Klasse für Alle
 → klassefueralle.uni-ak.ac.at
 Treffpunkt beim OKP-Infopoint | Oskar-Kokoschka-Platz
 Di., 27.6., 14:00 Uhr

Die Magerwiese mit Birnbaum, Sichelmöhre und Feldahorn am Oskar-Kokoschka-Platz ist Ort der Ausverhandlung für Biodiversität: Weniger Mähvorgänge und Praxen gemeinsamer Fürsorge verbessern gemeinsame Lebensgrundlagen, während die Zahl wildlebender Insekten rundum weiterhin abnimmt. Im Gespräch vor Ort weben Ulla Rossek und Isa Klee vielfältige Gegenerzählungen und verdichten terrestrische Perspektiven auf den Ort und seine nicht-menschliche Bewohner*innen- und kollaborative Artgenoss*innenschaft. Isa Klee und Ulla Rossek mit Klasse für Alle

Rethinking the Elements of Architecture

Diskurs

Industrial Design 1
 → angewandte-id.com
 → reoa.angewandte-id.com
 OKP-Innenhof
 MAK-Garten (über den Innenhof verbunden)
 Di., 27.6., 15:00 Uhr

Unsere gebaute Umwelt besteht weitgehend aus standardisierten architektonischen Elementen, die von Ingenieur*innen oder Designer*innen entworfen wurden. Die ID1 hat diese Bauelemente im Hinblick auf den Klimawandel untersucht. Welche Utopien eines nachhaltigen Lebens könnten wir uns vorstellen, wenn wir unsere gebaute Umwelt von Grund auf neu konzipieren würden?

Für dieses erste verbindende Projekt der beiden Institutionen öffnet das MAK das direkte Verbindungstor vom Hof der Angewandten zum MAK-Garten. Begrüßung: Gerald Bast (Rektor), Lilli Hollein (MAK), Panel: Stefan Diez (ID1), Anh-Linh Ngo (ARCH+), Lena Kohlmayr (Social Designerin, Architektin)

stretching across time and space collective reading sessions @ leaf thru space

Diskurs

/ecm – educating/curating/managing
 → ecm.ac.at
 OKP-Schwanzer-Trakt, 1. OG, Seminarraum 9
 Di., 27.6. – Fr., 30.6., 16:00–18:00 Uhr

Das Durchblättern von Texten, das Hängenbleiben an Wörtern, das Nichtverstehen von Sätzen sind oftmals Ausgangspunkt von Projekten. Der leaf thru space ermöglicht die Teilnahme am offenen Prozess der Kollektivierung von Wissen und Lesepraktiken als Teil der Ausstellung „stretching across time and space“. Zur Kolonialität von Kautschuk und Archiven und zur Widerständigkeit indigenen Wissens werden in den collective reading sessions gemeinsam Texte vor Ort gelesen. Studierende des /ecm

Masterlehrgangs

KI Salon

Diskurs

TransArts, Expanded Museum Studies
 OKP-Schwanzer-Trakt
 2. OG, Seminarraum 5 + 6
 Di., 27.6. – Fr., 30.6., 16:00–19:00 Uhr

Offene Gesprächsreihe für Interessierte und Expert*innen rund um Praxis, Diskurs und Forschung zu KI in Kunst und Museen.

Di., 27.6.: Was ist KI?

Mi., 28.6.: Was kann KI?

Do., 29.6.: Was darf KI?

Fr., 30.6.: Was wird KI? Studierende mit Isabel Hufschmidt,

Claudia Larcher und Klaus Speidel

Das Nachleben gefällter Stadtbäume^{AAA}

Diskurs

Social Design
 → socialdesign.ac.at
 → stadtholz.at
 Oskar-Kokoschka-Platz, Treffpunkt beim OKP-Infopoint
 Mi., 28.6., 14:00–15:00 Uhr

Holzabfälle werden in Wien für die Produktion von Kompost verwendet. Das Projekt „Stadtholz“ schlägt eine alternative Nachnutzung von Holz aus gefällten Stadtbäumen vor. Städtisches Holz könnte für die Nahversorgung lokaler Handwerker*innen bzw. von Sozial- und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden. Doch wer entscheidet über dieses Gemeingut? In der Diskussion werden Fragen nach potenziellen Nutzungen und Nutzer*innen, Eigentumsverhältnissen sowie Vertriebs- und Vermittlungsmethoden diskutiert. Brigitte Felderer (Social Design), Thomas Roth (HBLFA Schönbrunn), Anton Posch, Charlotte Schneider, Orest Yaremchuk (Studierende der Abteilung Social Design), AAA: Fabio Spink (Stadtholz), Dóra Medveczky (Woodstock)

Channel Clayton *Arena des Wissens*

Diskurs

Kulturwissenschaften
VZA
EG, Atrium
Mi., 28.6., 15:00–17:00 Uhr

Beim „Channel Clayton“ können Besucher*innen mit Verfasser*innen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstvermittlung und Kunstpädagogik zusammentreffen und mit ihnen in einem 15-minütigen Gespräch über Thesen und Ergebnisse ihrer Arbeiten diskutieren. Während der Dialoge an den einzelnen Tischen bildet sich eine Arena des Wissens und ein Raum demokratischen Diskurses, in dem Gedanken präsentiert und Ideen formuliert werden können. Verfasser*innen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten

Research Aperitivo Roundabout

Diskurs

Zentrum Fokus Forschung
→ zentrumfokusforschung.uni-ak.ac.at
Expositur Rustenschacherallee, Rustenschacherallee 2–4, 1020 Wien
Mi., 28.6., 16:00–18:00 Uhr

Forschungspraxis der Angewandten im Gespräch; bei einem ge-meinsamen Aperitivo im Garten im Prateratelier des Zentrum Fokus Forschung laden wir ein, Einblicke in Projektprozesse und Methoden der Ausstellung „Wanderlust. Sharing of things resonant“ zu erfahren. Um Voranmeldung wird gebeten, spontane Besuche sind ebenfalls willkommen. Anmeldung erwünscht, unter → angewandtfestival.at/anmeldung Forschende am Zentrum Fokus Forschung

stretching across time and space *Artist Talk mit Bethan Hughes und Sajan Mani*

Diskurs

/ecm – educating/curating/managing
→ ecm.ac.at
OKP-Ferstel-Trakt, DG, Tribüne
Mi., 28.6., 18:00–19:30 Uhr

Bethan Hughes setzt sich in diversen Medien mit der Materialität und Geschichte von Latex auseinander. Sajan Mani bezieht sich auf die Tätigkeit des Kautschukzapfens und welche Rolle diese für sein künstlerisches Arbeiten spielt. Ausgehend von ihren Installationen in der Ausstellung „stretching across time and space“ sprechen die beiden über ihre Beschäftigung mit Kautschuk und wie dieses Material Orte und Zeiten, Körper, Pflanzen, Menschen, Wissensformen und Politiken miteinander verbindet. Studierende des /ecm Masterlehrgangs mit Bethan Hughes und Sajan Mani

Panel Discussion *Die Westgrenze der Ukraine ist von Wien aus mit dem Auto in nur 6 Stunden zu erreichen.*

Diskurs

Angewandte Performance Lab
→ apl.uni-ak.ac.at
GCP (ehem. PSK), Hochparterre, Raum 002
Mi., 28.6., 19:00 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung „Closeness“ findet eine Panel Discussion statt, die sich mit den Herausforderungen der künstlerischen Prozesse ukrainischer Künstler*innen im Bereich der Performance befassen. Teil der Veranstaltung sind Künstler*innen, die derzeit in der Ukraine leben oder nach Februar 2022 aus der Ukraine geflohen sind. Künstler*innen aus der Ukraine werden per Live-Stream zugeschaltet, um mit den Künstler*innen und dem Publikum vor Ort im APL-Studio zu diskutieren. Andriy Helytovych, Daria Lytvynenko, Matilda Marina, Natalia Matsenko, Clemens Poole, Daria Pugachova, Jasmin Schaitl, Yuri Yefanov, Notgalerie #Ukraine – Migration and Art

Can you speak Emotions?

Diskurs

Transkulturelle Studien
→ dieangewandte.at/transkulturelle_studien
OKP-Ferstel-Trakt, EG, Mensa
Fr., 30.6., 15:00–20:00 Uhr

„Can you speak Emotions?“ bietet einen Kommunikationsraum zum Lernen, Verlernen und Umlernen mit dem Fokus auf Sichtbarkeit und dekolonialem Denken. Ziel ist es, eine Form der Kommunikation zu finden, die Emotionalität und Subjektivität einschließt und koloniale Wissensproduktion kritisch hinterfragt. Die Besucher*innen sind eingeladen, aktiv zuzuhören, zu reflektieren und zu sensibilisieren. Die Veranstaltung umfasst eine Lesung, Gespräche, Bücher, Snacks, Getränke und ein Schwarzes Brett für emotionale Ausdrücke. Studierende der Lehrveranstaltung „Zuhören. (Ver)lernen. Kunstschaffen“

Best of Animation

Film

Malerei und Animationsfilm
→ klassejudithesler.uni-ak.ac.at
OKP-Innenhof
Mi., 28.6., 21:30–23:00 Uhr

Ausgehend von den formalen Aspekten der Malerei erforschen die Studierenden verschiedene narrative und abstrakte Möglichkeiten des animierten Films. Die eklektische Auswahl innovativer Zugänge und Techniken umfasst einige der aufregendsten, fesselndsten und berührendsten Filme im Bereich der Animation. Das gezeigte Programm ist ein spannender Querschnitt von Erstlingswerken bis hin zu Diplomarbeiten. Studierende der Abteilung Malerei und Animationsfilm

Dialogführung am Paulusplatz

Führung

Expositur Paulusplatz, Paulusplatz 5, 1030 Wien
Treffpunkt bei Paulusplatz 5
Di., 27.6., 14:00 Uhr

Diese Führung startet am Paulusplatz und besucht die dort ansässigen Abteilungen Skulptur und Raum sowie Ortsbezogene Kunst. Die Studentin Selia Fischer, Studierende des Masterstudiums Kunst- und Kulturwissenschaften, tritt in Dialog mit Heike Eipeldauer (Kuratorin). Die Führung wird simultan in Gebärdensprache übersetzt. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht. Auch spontane Gäste sind willkommen, sofern noch Platz ist. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme vorab, wenn auf Bestimmtes geachtet werden soll → angewandtefestival@uni-ak.ac.at

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

„Sonderfall“ Angewandte (1933–1955)

Führung

Kunstsammlung und Archiv
→ kunstsammlungundarchiv.at/universitaetsarchiv/sonderfall-angewandte/
Oskar-Kokoschka-Platz
Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Mi., 28.6., 11:00–12:30 Uhr

Die Guided Tour ist Teil der „Gedenkinitiative – Im Fokus“ des Forschungsprojekts „Sonderfall' Angewandte. Die Universität für angewandte Kunst Wien im Austrofaschismus, Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit“. Sie gibt an drei Stationen (VZA, Schaukasten Kunstsammlung und Archiv; OKP-Ferstel-Trakt, Stiegenhaus; Universitätsgalerie im Heiligenkreuzerhof) Einblick in die jüngere, bislang wenig beleuchtete Geschichte der Angewandten. Sophie Geretsegger, Bernadette Reinhold

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Führung jenseits des Sichtbaren

Führung

GCP (ehem. PSK)
Treffpunkt beim Haupteingang der ehem. Postsparkasse
Mi., 28.6., 16:00 Uhr

In dieser Führung soll nicht der Sehsinn den zentralen Fokus haben!

Neben detaillierten Bildbeschreibungen sollen andere sinnliche Erfahrungen ins Zentrum rücken. Es werden daher nur einzelne Kunstwerke oder Räume besprochen. Diese Führung soll vollblinde und sehbeeinträchtigte Personen und Interessierte anderer Führungsformate ansprechen.

Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Auch spontane Gäste sind willkommen, sofern noch Platz ist. Wir freuen uns über eine vorherige Kontaktaufnahme, wenn auf Bestimmtes geachtet werden soll → angewandtefestival@uni-ak.ac.at

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Führung durch die Ausstellung „Pride and Prejudice, Art & Craft – A Love Story“

Führung

Universitätsgalerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof
→ universitaetsgalerie.dieangewandte.at
Oskar-Kokoschka-Platz
Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Do., 29.06., 14:00 Uhr

In dem Roman „Pride and Prejudice“ schildert Jane Austen die sozialen Konventionen einer hierarchisch geordneten Gesellschaft. Die Analogien zu den Konventionen und Urteilen, die sich im Selbstverständnis und Zusammenspiel von freier und angewandter Kunst zeigen, sind zahlreich. Die Ausstellung „Pride and Prejudice“ im Heiligenkreuzerhof ist als poetische Erzählung konzipiert, die Werke der bildenden Kunst neben jene der angewandten Künste stellt, um die Zwischenräume der Disziplinen auszuloten.

Ulrike Johannsen, Sascha Alexandra Zaitseva

Dialogführung in Kooperation mit der Wiener Klima Biennale

Führung

Oskar-Kokoschka-Platz
Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Do., 29.6., 16:00 Uhr

In einer dialogischen Themenführung unterhält sich Janine Weger, Studierende der Abteilung TransArts, mit den Gästen Sybille Neumeyer, Lena Fließbach und Hannah Beck-Mannagetta. Zu dritt werden sie für die Wiener Klima Biennale eine Ausstellung kuratieren und besuchen beim Angewandte Festival Projekte in unterschiedlichen Abteilungen, die sich mit Themen der Ökologie, des Degrowths und alternativen Lebensformen im Kontext der Kapitalismuskritik beschäftigen.

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Führung zum Diplom der Abteilung Grafik Design *echoes of grief* ^{AAA}

Führung

Grafik Design
→ klassekartak.com
Oskar-Kokoschka-Platz
Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Do., 29.6., 18:00 Uhr

Die Diplomarbeit „echoes of grief“ skizziert in einem animierten Kurzfilm eine persönliche Verlusterfahrung, versucht das Unaussprechliche sichtbar zu machen und somit als Identifikationsquelle für Trauernde zu dienen. Bei der Führung präsentiert Verena Repar ihr Diplom und spricht über ihre Arbeit und den Entstehungsprozess. Sounddesign: Haris Kahrman, Musik: Lan Sticker,

Tom Liesinger, Bernhard Hadriga AAA: Verena Repar

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Führungen zu den Ausstellungen der Abteilungen

Führungen

Oskar-Kokoschka-Platz
Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Di., 27.6. – Fr., 30.6., 15:00 Uhr + 18:00 Uhr

Studierende der Angewandten führen zu Ausstellungen unterschiedlicher Abteilungen. Jeweils um 15:00 und 18:00 Uhr starten die Führungen beim Infopoint am Oskar-Kokoschka-Platz. Sie besuchen die verschiedenen Häuser der Angewandten und treffen auf Lehrende und Studierende, die über die Arbeiten erzählen. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht, aber auch spontane Gäste sind gerne willkommen, sofern noch Plätze verfügbar sind.

Di., 27.6., 15:00 Uhr

Führung mit Gabriel Huth, Studierender der Abteilung Skulptur und Raum, zu Ausstellungen der Abteilungen /ecm, Expanded Museum Studies, des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung und des Instituts für Konservierung und Restaurierung

Di., 27.6., 18:00 Uhr

Führung mit Selia Fischer, Studierende des Masterstudiums Kunst- und Kulturwissenschaften, zu Ausstellungen der Abteilungen Grafik Design, Design Investigations, Industrial Design 1, Architektorentwurf 2 und Architektorentwurf 3

Mi., 28.6., 15:00 Uhr

Führung mit Selia Fischer, Studierende des Masterstudiums Kunst- und Kulturwissenschaften, zu Ausstellungen der Abteilungen Cross-Disciplinary Strategies, Art & Science, Experimental Game Cultures und des Angewandte Performance Laboratory Führung findet in englischer Sprache statt

Mi., 28.06, 18:00 Uhr

Führung mit Gabriel Huth, Studierender der Abteilung Skulptur und Raum, zu Ausstellungen der Abteilungen Kunst- und Wissenstransfer + Medientheorie, Applied Human Rights, Digitale Kunst und des Angewandte Interdisciplinary Lab

Do., 29.6., 15:00 Uhr

Führung mit Raky Wane, Studierende der Abteilung Cross-Disciplinary Strategies, zu den Ausstellungen der Abteilungen Mode, Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien, Grafik und Werbung und Architektorentwurf 1

Do., 29.6., 18:00 Uhr

Führung mit Raky Wane, Studierende der Abteilung Cross-Disciplinary Strategies, zu den Ausstellungen der Abteilungen Fotografie, Malerei und Animationsfilm, Grafik und Druckgrafik und Social Design

Fr., 30.6., 15:00 Uhr

Führung mit Gabriel Huth, Studierender der Abteilung Skulptur und Raum, zu Ausstellungen des Masterstudiums Kunst- und Kulturwissenschaften, der Abteilungen TransArts, Zentrum Fokus Forschung, des Instituts für Sprachkunst und von Kunstsammlung und Archiv

Fr., 30.6., 18:00 Uhr

Führung mit Janine Weger, Studierende der Abteilung TransArts, zu Ausstellungen der Abteilungen Malerei, Bühnen- und Filmgestaltung, Transmediale Kunst und des Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht

**Anmeldung zu den Führungen erwünscht unter
→ angewandtefestival.at/anmeldung**

Improvisationen für eine Dunkelkammer

Intervention

Werkstätte Analoge Fotografie
 → artandtechnology.uni-ak.ac.at/analoge-fotografie/
 Di., 27.6., Mi., 28.6., Do., 29.6., jeweils 11:00–17:00 Uhr

Unser dominantester Sinn, der des Sehens,

wird bei der Arbeit in der analogen Dunkelkammer entlastet und abgelöst von Hör- und Tastsinn, um uns in der Dunkelheit zu orientieren. Interessierte können die Dunkelkammern der Werkstatt im Modus der „total darkness“ und des „redlights“ begehen und finden sich dabei in einer Soundinstallation wieder, die von der Künstlerin Gobi Drab vorab in den Räumen improvisiert und aufgezeichnet wurde. Der Sound interpretiert und begleitet Zeit- und Raumwahrnehmung. Lisa Rastl, Claudia Rohrauer (Werkstätte Analoge Fotografie) mit

Gobi Drab

leider leider können wir nicht allein überleben *eine szenische intervention zu und mit enis macis theatertext „bataillon“*

Intervention

Bühnen- und Filmgestaltung → buehne.dieangewandte.at
 OKP-Schwanzer-Trakt
 5. OG, Raum 514
 Di., 27.6., 19:30 Uhr, Mi., 28.6., 16:00 Uhr, Do., 29.6., 13:00 Uhr,
 Fr., 30.6., 13:00 Uhr + 18:00 Uhr

Der Aufzug fährt in den fünften Stock unseres Hochhauses. Hier findet sich eine, sagen wir: Landschaft. In dieser treiben kollektiv hervorgebrachte Flächen, Zonen, Räume wie Inseln, die Knotenpunkte eines gewobenen Netzes sind. Um Knoten zu knüpfen, braucht es das Aufeinandertreffen, den Austausch, die Übergabe und ein beständiges Weiterreichen. Vorsichtig, zögernd, mit Ernst und mit Ironie. Dabei lebt, tropft und formiert es sich, hinterlässt Spuren, auf uns, im Raum, in der Landschaft. Studierende der Abteilung

Bühnen- und Filmgestaltung

Anima PSK^{AAA}

Intervention

Digitale Kunst
 → digitalekunst.ac.at
 GCP (ehem. PSK)
 Georg-Coch-Platz 2 (Fassade)
 Di., 27.6., 21:30 Uhr

„ANIMA PSK“ ist eine Fassadenprojektion auf die Postsparkasse Wien. In der Analyse der Fassade wird eine Formensprache erzeugt, die den systemischen und mathematischen Charakter von Otto Wagners Architektur aufzeigt.

Das Zusammenspiel von Fassadenelementen und Raumklängen lässt Überlagerungen entstehen, die zu einer Dekonstruktion der Geometrie und zu einer Neuinterpretation der Architektur führen. Es entsteht ein Dialog mit dem dahinter liegenden Raum. Die Grenzen der Fassade werden durchbrochen.

AAA: Jakob Hütter

Latte Art Torte Cup *fine design meets gourmet art* =)

Intervention

Industrial Design 1, Grafik und Druckgrafik
 OKP-Innenhof
 Do., 29.6., Fr., 30.6., 11:00–15:00 Uhr

Frisch gebackene Waffelbecher in verschiedenen Geschmacksrichtungen kombiniert mit dampfenden Milchmustern, die sich in herrlicher Espresso-Crema entfalten. Hinterfragen Sie mit uns die Grenzen zwischen Design, Bildender Kunst, Handwerk und Schickeriakultur! Ein Ort, um zu verweilen und ein einzigartiges, köstliches, essbares Kunstwerk zu genießen.

Felix Schwentner, Liza Sočan (torte0.0)

Cookbook 11-Gänge-Menü / Kulinarische und künstlerische Interventionen

Intervention

Skulptur und Raum
→ skulpturundraum.at
Expositur Paulusplatz
Paulusplatz 5, 1030 Wien
Do., 29.6., 11:00–22:00 Uhr

Das Tisch-Setting am Paulusplatz, Display für die Kochbuch-Publikation und künstlerische Arbeiten, wird am Donnerstag ganztägig zur kulinarisch-performativen Plattform: Jeweils zur vollen Stunde wird eine Speise angerichtet.

Um 11:00 Uhr laden wir zu einem Frühstück ein, alle weiteren Zwischengänge bis 22:00 Uhr sind Überraschungen mit Titeln.

Studierende der Abteilung Skulptur und Raum

FLUX-Together!

Intervention

Design, Architektur und Environment für Kunstpädagogik
→ change.uni-ak.ac.at
VZA
2. OG, Terrasse
Do., 29.6., 16:00–18:00 Uhr

Die FLUX-Terrasse erwartet alle für fröhlichen Austausch und neue Ideen. Wir wollen mit diesem neuen, monatlichen Format aufzeigen, wie besonders es ist, sich Zeit und Raum für Treffen und Gespräche zu nehmen _ FLUX-Together! Enjoy the freedom to meet and simply see what happens!

Liquid Love Social Design Happy-ning

Intervention

Social Design
→ socialdesign.ac.at
VZA
4. OG, Studio
Do., 29.6., Fr., 30.6., jeweils 16:00–21:00 Uhr

Die reale Dystopie des nahen Ukraine-Kriegs erscheint nahezu alltäglich in ihrer Allgegenwart. Der Krieg und seine Folgen sind und bleiben unerträglich. Lasst uns daher die Gläser heben, die Tassen sollen wirbeln, die Torten fliegen, das Eis schmelzen, wenn es darum geht, unsere Solidarität zu feiern! Es geht darum, Bande zu stärken und neue zu schließen. Alle Erlöse gehen an „Behind Blue Eyes“, ein Projekt, in dem Kinder aus den vom Krieg betroffenen Dörfern Bilder aus ihrem Leben festhalten.

Wir öffnen um 16:00 Uhr und bleiben bis zum

Schluss! Studierende der Abteilung Social Design

Lesungen: PROSA wächst / PATCHES

Lesung

Sprachkunst
→ sprachkunst.uni-ak.ac.at
VZA
2. OG, Terrasse
Mi., 28.6., 19:00–20:00 Uhr, Do., 29.6., 18:00–18:30 Uhr

Zwei Lesungen.

Mi., 19:00 Uhr, „PROSA wächst“ von Studierenden der Sprachkunst und Lerner*innen von „PROSA – Projekt Schule für Alle“. Es geht um das Wachstum von Pflanzen, Körper und Städten. Studierende des Instituts für Sprachkunst und Lerner*innen von „PROSA – Projekt Schule für Alle“, Katharina Pressl (Projektbetreuung) / Do., 18:00 Uhr, „PATCHES“ von Helene Proißl und Alina Sauerheimer: Ein literarisches Zwiegespräch verschiedener Dialekte, Fränkisch und Wienerisch gesammelt und verschränkt.

Studierende des Instituts für Sprachkunst und Lerner*innen von „PROSA – Projekt Schule für Alle“, Katharina Pressl (Projektbetreuung) / Helene Proißl und Alina Sauerheimer – „PATCHES“

Abschlusslesung Sprachkunst

Lesung

Sprachkunst
→ sprachkunst.uni-ak.ac.at
VZA
2. OG, Terrasse
Do., 29.6., 19:00–21:00 Uhr

Sich eindrücklich ausdrücken und beeindruckend abschließen, den Vogel vielleicht abschießen (bei dieser Lesung werden keine Tiere zu Schaden kommen)! Zwischen Andruck und Abdruck wird dicht herangerückt. Close reading, close writing, prose writing? Abschlusslesung! Prosa (gesprochen), Lyrik (performat) und Drama (verformt). Von Blutdruck bis Buchdruck, von Fingerhakeln bis Armdrücken, ohne bedrückenden Konkurrenz- und Kostendruck. Hier geht's um den entzückenden Gesamteindruck. Studierende des Instituts für Sprachkunst

JACKS-IN-THE-BOX 2nd floor-Reihe

Performance

TransArts
→ transarts.at
VZA
2. OG, Blindtüre beim TransArts-Studio
Di., 27.6., 16:00 Uhr, Mi., 28.6., 11:00 Uhr

Indem sie die Idee des Schlafzimmerproduzenten¹ und den Ausstellungsraum selbst als Körpererweiterung miteinander verschränkt, offenbart sich die Performance als abstraktes und geräuschvolles Feedback-Produktionssystem.

Die Signalwege reichen von unten nach oben und speisen sich gegenseitig. Die Performer*innen schlafen in einem Raum und produzieren Musik auf mehreren Drähten. 1—Ein Begriff, der eine Szene beschreibt, die durch eine Verschiebung der Kosten für Musikproduktionen entstanden ist. Paul Ebhart, Hans Schmidt

Violent Contradictions / Le coq est mort / Die Erfindung des Gewehrs

Performance

Sprachkunst
→ sprachkunst@uni-ak.ac.at
VZA
EG, Seminarraum 23
Di., 27.6., 19:00–21:00 Uhr

Drei Textperformances befassen sich mit Fragen des Leben und Sterbens in politischen Zusammenhängen.
19:00 Uhr „Violent Contradictions“ von Sara Schmiedl
19:30 Uhr „Le coq est mort“ von Silvan Rechensteiner
20:00 Uhr „Die Erfindung des Gewehrs“ von Sean Pfeiffer, Leon Locher, Grace Oberholzer und Helen Weber. Studierende des Instituts für Sprachkunst

The Light Echoes and The Wave Shook – Oscillating Vessels

Performance

Transmediale Kunst
→ transmedialekunst.com
OKP-Schwanzer-Trakt, EG, Hofatelier, Raum 025
Di., 27.6., 19:00 Uhr + 20:00 Uhr

Die Performenden bewegen sich zwischen keramischen Körpern und dem Publikum, während Projektionen von Menschen aus verschiedenen Generationen auftauchen. Eine Erkundung von Potenzialitäten und interdependenten Organismen durch Aufzeigen von Vulnerabilität und utopischen Momenten. Der Mensch wird mit dem Fangschreckenkrebs in Beziehung gesetzt, wobei dessen Häutungprozess und seine Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten als Analogie für die menschliche Entwicklung von Perspektiven dienen. Von Anna Mutschlechner Dean, Performende: Flora Boros, Grayson Ruple, Maythisa Yenchtit, Yousin Song

No distance allowed – *Die Westgrenze der Ukraine ist von Wien aus mit dem Auto in nur 6 Stunden zu erreichen.*

Performance Angewandte Performance Lab
 → apl.uni-ak.ac.at/index.php/about/
 GCP (ehem. PSK), Hochparterre, Raum 002
 Mi., 28.6., Do., 29.6., jeweils 13:00–16:00 Uhr

Beunruhigende Tiefe des Nichtwissens starrt uns entfremdet an. Chaotische Bewegung muss konsequent werden, wenn Realität den Kampf um die eigene Existenz erfordert. Durch die russische Invasion in der Ukraine waren mehr als 12 Millionen Menschen gezwungen zu fliehen. In „No distance allowed“ laden wir in das Umfeld eines inszenierten Prozesses ein, der kontinuierlich ein temporäres Zuhause dekonstruiert, in dem intime Geschichten geteilt werden. Die Performance ist Teil der Ausstellung „Closeness“. Performende: Alina Pust, Daria Lytvynenko, Maria Shurkhal
 Kostüm: Anne Schartmann, Kuratiert und organisiert von Daria Lytvynenko und Jasmin Schaitl

Catalysis four and five, and six

Performance Kunst und Wissenstransfer
 → kuw.uni-ak.ac.at/KunstundWissenstransfer
 VZA
 DG, Bibliothek
 Mi., 28.6., 11:00–18:00 Uhr

In einem Versuch, an Adrian Pipers Performance-Serie „Catalysis“ (1970) anzuknüpfen, präsentieren sich „Catalysis four and five, and six“ von Laura Oyuela als öffentliche Interventionen ohne Vorankündigung. Mit der Universitätsbibliothek als Ausgangspunkt wird das Werk zwischen der Institution und der Öffentlichkeit oszillieren. Die Performance findet im Rahmen der Ausstellung „Diagrams for the imagination“ statt. Laura Oyuela (Performance, Video) und Zenon Hanappi

I CAN SEE YOU SEE ME

Performance Experimental Game Cultures
 → experimentalgamecultures.uni-ak.ac.at
 GCP (ehem. PSK)
 1. OG, Raum 151–156
 Mi., 28.6., 17:00–17:45 Uhr

Eine performative Drohnen-Choreografie, eine „Ludic Method“, die untersucht, wie Technologie unsere sinnlichen Wahrnehmungen auf eine spielerische Art verändern kann.

Durch den Einsatz einer Real-Time- und Real-World-Render-Engine erforscht das Stück das Zusammenspiel zwischen physischer und virtueller Welt. Max Moswitzer, Stefan Maier und Studierende der Abteilung Experimental Game Cultures

Navigating Vertically

Performance Vienna Master of Arts in Applied Human Rights
 → appliedhumanrights.com
 ENTRE
 Burggasse 24/4, 1070 Wien
 Mi., 28.6., 17:00–18:00 Uhr

Performative Intervention, die gescheiterte Begegnungen zwischen Menschen untersucht. Menschen treffen sich in ihrem Versuch, sich zu treffen. Menschen verwenden Worte, Körper- und Schallwellen, bis sie sich unter der Oberfläche bewegen. Luisa Pisetta in Kollaboration mit Mursal Heydari

Face Flipper

Performance

Experimental Game Cultures
 → experimentalgamecultures.uni-ak.ac.at
 GCP (ehem. PSK)
 1. OG, Raum 151–156
 Mi., 28.6, 17:30 Uhr

„Face-Flipper“: Flipperautomat mit Gesichtserkennung, entscheidet über Stimmung: rot = aggressiv, blau = defensiv, grün = zustimmend. Nicht einverstanden? Falsche Farbwahl? „Face-Flipper“ sieht das anders. Wiener Ausgabe des spielerischen KI-Labyrinths von Margarete Jahrmann & the Neuromatic Game Art. Spielen, Fotos machen, bewerten lassen und sie transformieren. Taucht komplett in die Farben der spielenden Person ein. Zusammenarbeit mit Robert Glashüttner, FM4.

Margarete Jahrmann, Robert Glashüttner u. a.

Invisible mechanics II

Performance

Transmediale Kunst
 → transmedialekunst.com
 OKP-Schwanzert-Trakt
 EG, Hofatelier, Raum 024
 Mi., 28.6., 18:00 Uhr

Was sind die vier Zustände der Leere? Kannst du dir vorstellen, dass du dir ein Pferd vorstellst? Was ist jenseits der menschlichen Sinne? Was ist jenseits der Materie? Was ist der Unterschied zwischen einer unsichtbaren Maschine und einem unsichtbaren Wesen? Warum ist es wichtig, diesen Unterschied zu erkennen? Wie können unsichtbare Maschinen schön und gefährlich sein? Welche Bedeutung haben sie? Aleksandar Gabrovski

Bern, 24. August: Mücken im heißen Stein

Performance

Sprachkunst
 → sprachkunst.uni-ak.ac.at
 VZA
 EG, Seminarraum 23
 Mi., 28.6., 18:00–18:45 Uhr

Waffenlieferungen in großen Mengen an Saudi-Arabien, aber „aus Gründen der Neutralität“ nicht an die Ukraine? Eine Performance, die versucht, mehrere Fragen miteinander zu verbinden: Wo im Körper finden sich Spuren von Versäumnis, Verantwortungslosigkeit und Schuld? Wie hypnotisieren institutionelle sprachliche Konventionen? Und lässt sich eine solche Spurensuche produktiv machen, um handfeste Begriffe zu finden, die dem Konzept dieses Landes noch physisch etwas antun können? Leon Locher

Neuro-manic Neuromatic Game Art Experiment A[I] MAZE

Performance

Zentrum Fokus Forschung
 → neuromatic.uni-ak.ac.at
 GCP (ehem. PSK)
 1. OG, Raum 151–156
 Do., 29.6, 17:00–17:45 Uhr

In einem Neuro-manischen Neuromatic Game Art Experiment überprüfen wir in einer Feedbackschleife die Auswirkungen von AI-generierten Bildern auf unser Hirn. Der „Prompt“ – also das textlich beschriebene Kommando zur Bildgenerierung – wird durch Daten unserer Hirnwellen aus einem 32-Kanal-EEG ersetzt. 32 Kanäle werden in einer Audio-Game-Komposition umgesetzt. Sie beeinflussen unsere eigene Stimmung gegenüber dem aus AI und unserem biologischen Geist (Hirnwellenmessung) generierten Bild. Neuromatic Game Art Research Group

Untitled, 2023

Performance

Ortsbezogene Kunst
→ ortsbezogenekunst.at
Expositur Paulusplatz
Paulusplatz 5, 1030 Wien
Do., 29.6., 17:00–18:00 Uhr

Aufgrund von Erfahrungen in toxischen Beziehungen stellt die Arbeit sich der Frage, was die wahre Bedeutung von Intimität und Dialog ist. Wünsche gehören uns selbst, sie beginnen mit unserem Selbst. Das Bewusstsein über den eigenen Körper ist essenziell. In der Performance begeben sich die Körper der beiden Frauen auf eine gemeinsame Heilung. Salphinah Savin, Arina Nekliudova

Michael Pöllinger „Atelier Pölliosopoda“^{AAA} *Wie viel „Natur“ sind wir noch?*

Performance

TransArts
→ poellioesopoda.com
VZA
EG, Atrium
Fr., 30.6., 17:00 Uhr

„Atelier Pölliosopoda“ hat sich der Aufgabe gewidmet, den Kontakt zur Natur und das Leben mit der Natur wiederherzustellen. Wie es noch in anderen Ländern und Kulturen der Brauch ist, die Jahreszeiten und den Lauf der Natur mit großen Umzügen und Festen zu feiern, so ist das hierzulande nur noch in abgestumpfter und mit christlicher Ideologie belegter Form präsent.

„Atelier Pölliosopoda“, gemeinsam mit Mitgliedern der „Blaue Horde“, werden eine uralte Tradition wiedererwecken.

AAA: Michael Pöllinger

OPEN HOUSE

Performance

Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien
→ applied-photography.at
OKP-Schwanzer-Trakt
4. OG, Studio
Di., 27.6. – Fr., 30.6., 18:00–21:00 Uhr

Die Mitbewohner*innen der Abteilung Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien laden zu Gesprächen, Workshops und Musik in ihr WG-Zimmer ein, täglich ab 18:00 Uhr.

Di., 27.6., 18:00 Uhr: Housewarming & Magazine Release Party, Fr., 30.6., 18:00 Uhr: Moving Out Party mit Auktion

Studierende der Abteilung Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien

DJs & Live-Acts

Sound

Oskar-Kokoschka-Platz
Di., 27.6., 19:00–24:00 Uhr

Am Eröffnungs- und am Abschlussabend wird der Oskar-Kokoschka-Platz zur Bühne für Musik.

18:00 Uhr: dance of the living image

19:30 Uhr: DJ Gerald Bast

20:15 Uhr: FOR BOOKING CALL

21:30 Uhr: Lucky Shiner b2b Phisch

22:30 Uhr: Sauseschritt b2b Ratriot

Passenger Diaries: Salon de Passage #5

Performative Forschung zur Subjektivität im transurbanen Raum

Sound

Angewandte Performance Laboratory, Zentrum Fokus Forschung,
 Angewandte Interdisciplinary Laboratory
 → passengerdiaries.uni-ak.ac.at
 GCP (ehem. PSK)
 Hochparterre, Kassenhalle
 Mi., 28.6., 19:00 Uhr

Der finale Knotenpunkt einer Serie von „Salon de Passage“ kulminiert in einer Blog-Präsentation mit Live-Performance. Der Passenger, verstanden als posthumane Wolkenexistenz und „Schwarmintelligenz“, die sich von informationellen und ästhetischen Mustern ernährt, ermöglicht eine wild-dynamische und transgressive Art der Wahrnehmung und des nicht-linearen Geschichtenerzählens. Mariella Greil, Lucie Strecker, KT Zakravsky,

Viktor Fucek, Werner Moebius, Radek Hewelt, Alexander Afrough

From Soil to Skin

Sound

Vienna Master of Arts in Applied Human Rights
 → appliedhumanrights.com
 ENTRE
 Burggasse 24/4, 1070 Wien
 Do., 29.6., 17:00 Uhr

„From Soil to Skin“ ist eine experimentelle Collective Deep Listening Session, die das Konzept der Kunstausstellung zurück in den Körper des Individuums bringt, indem es die Sammlung von Essays und Gedichten des Künstlers verwendet. Samira Saidi

Bum Bum Tschak

Sound

Ortsbezogene Kunst
 → ortsbezogenekunst.at
 Expositur Paulusplatz
 Paulusplatz 5, 1030 Wien
 Do., 29.6., 18:00–21:00 Uhr

„Bum Bum Tschak“, Ortsbezogene Kunst, Wien, 2023. Das Konstituieren eines musikalischen Gefüges über das Experiment – die Probe. Über den Zufall zu Lösungen oder über die Improvisation zu einer Konzeption kommen. Dem Ego, der kollektiven Autor*innenschaft den Vortritt lassen. Der Drang des Tuns ist stärker als die Suche nach Perfektion. Das Richtige hinterfragen und dem Falschen eine Chance geben. Die Öffentlichkeit damit konfrontieren und diesen Raum akustisch besetzen. Tamino Balthasar Almasy, Sebastian Eder, Adriana Finghis, Heribert Friedl, Viktoria Hilbert, Laura Ana Josic, Johannes Kalchmair, Esra Tutku Kocabas, Timotej Kosmel, Sonja Louise Kuzmics, Kim Damian Gallas Mayer, Paul Maximilian Orasch, Isabella Pacher, Michelle Schäfer, Marlene Stahl, Marcus Wagner

Grau

Sound

TransArts
 → transarts.at
 VZA
 EG, Atrium + alle Stockwerke
 Do., 29.6., 21:00–21:30 Uhr

An gewisse Gefühle gewöhnt man sich nie. Eines davon ist dieses, welches sich beim Betreten des Atriums entfaltet. Der große, hohle Kern des Gebäudes füllt sich mit akustischen Informationen, die sich auf die Stockwerke verteilen. „Grau“ ist eine Klangperformance, welche die Sinneseindrücke und alltäglichen Rollenspiele thematisiert, welche in öffentlichen Gebäuden entstehen. Kaspar Kuoppamäki, Robin Lütolf, Elena Riener, Flurina Schneider, Márk Seres

DJs & Live-Acts

Sound

Oskar-Kokoschka-Platz
Fr., 30.6., 19:00–2:00 Uhr

Am Eröffnungs- und am Abschlussabend wird
der Oskar-Kokoschka-Platz zur Bühne für Musik.

19:00 Uhr: yynona b2b bossschnuffi

20:30 Uhr: Tony Renaissance

21:10 Uhr: isocialbutterfly b2b Zey

22:30 Uhr: Bex

23:10 Uhr: Live Together, Die Alone

00:40 Uhr: White Prata

Das Festival-Closing ist kuratiert von Marlene Kager
aka bossschnuffi.

Passenger Diaries – Mikrotrip

Tour

Angewandte Performance Laboratory, Zentrum Fokus Forschung,
Angewandte Interdisciplinary Laboratory
→ passengerdiaries.uni-ak.ac.at
Treffpunkt: Eingangstor der Otto-Wagner-Kirche am Steinhof,
Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien, Di., 27.6., 14:00 Uhr

The Passenger lädt zu einem Mikrotrip zu den
Steinhofgründen, der die Leitmotive Otto Wagner, Stadtrand/
Randstadt und hybride Zonen verbinden wird. Mariella Greil, KT Zakravsky und

Viktor Fucek

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Auf zum Pflasterstrand!

Tour

Social Design
→ socialdesign.ac.at
Oskar-Kokoschka-Platz
Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Do., 29.6., 9:30 Uhr

Wann warst du das letzte Mal auf einem Feld?
Wie klingt Asphalt? Wo finden wir den Strand in der Stadt?
Wir erkunden die klimagerechte Stadt mit Jugendlichen, nehmen Bodenproben, mixen Sounds, graben Löcher und sehen uns Wien von unten an. Am 29. Juni brechen wir als Kritische Masse vom Stadtzentrum zum Zukunftshof am Stadtrand auf. Die Reise führt quer durch Wien, über Seitenwege, zu Gsettn und Parks und gegen Einbahnen, vor allem solche in der Stadtplanung. Wir landen im Grünen und werfen einen Blick in die Zukunft! Fahrräder, Skateboards, Scooter quer durch Wien! Start mit Energieriegel um 9:30 Uhr am OKP In Kollaboration mit „TRUSTMAKING“

Oskar-Kokoschka-Platz (re)visited

Tour

Tour
Klasse für Alle
→ klassefueralle.uni-ak.ac.at
Oskar-Kokoschka-Platz, Treffpunkt beim OKP-Infopoint
Fr., 30.6., 14:00 Uhr

In einer Begehung der Platzsituation vor Ort zeichnet Isa Klee ein Bild möglicher Zukünfte am Oskar-Kokoschka-Platz. Klee und Roth interessieren dabei Fragen wie: Wie können Biodiversität und Klimaanpassung in der Stadtgestaltung zusammengedacht werden? Welche Arten leben vor Ort – heute und in 15 Jahren? Wie können wir als Gestaltende mit veränderten Parametern in der Stadt und ihrer Begrünung umgehen? Wie können Klimaanpassung und Biodiversitätsreparatur zusammengedacht werden? Isa Klee und Thomas Roth mit Klasse für Alle

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung

Offene Werkstätten

Werkstätten

Werkstätten der Angewandten
OKP-Ferstel-Trakt, OKP-Schwanzer-Trakt, VZA, GCP (ehem. PSK),
Expositur Salzgries, Expositur Paulusplatz
Mi., 28.6., Do., 29.6., jeweils 11:00–16:00 Uhr

Für die Besucher*innen des Festivals öffnen

die Werkstätten der Angewandten ihre Türen und geben Einblick in ihr vielfältiges Schaffen, Produzieren und Experimentieren. Die Werkstätten können individuell zu den gemeinsamen Öffnungszeiten am Mittwoch und Donnerstag von 11:00 bis 16:00 Uhr besucht werden.

Buch und Papier

VZA, 1. OG

Druckgrafik

VZA 7, 1. OG

Digitale Fotografie

VZA 7, 2. OG

Holztechnologie

OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG

Angewandte Robotics Lab

OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG

Keramikstudio

OKP-Ferstel-Trakt, 1. EG

Coding Lab

GCP (ehem. PSK), 1. OG

Textiltechnologie

Expositur Salzgries, EG

Analoge Fotografie

Expositur Paulusplatz, 1. OG

FELT / SOCIAL SCULPTURES KOLLEKTIVE FILZAKTION

Workshop

Textil – freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung
→ dieangewandte.at/text
OKP-Innenhof
Di., 27.6., 11:00–18:00 Uhr

Unter der Leitung von Karin Altmann folgen Studierende des Seminars „FILZ / SOCIAL SCULPTURES“ einem archaischen Formprozess, der auf den drei Grundelementen Wolle, Wasser und körperlicher Arbeit basiert. Gemeinsam werden sowohl die Substanzqualität und Materialeigenschaften von Filz als auch die sozialen und kommunikativen Aspekte der Filzherstellung untersucht. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig. Aufbauender Prozess – Quereinstieg jederzeit möglich.

Raku–Gestaltung mit Feuer & Rauch

Workshop

Keramikstudio
→ keramikstudio.uni-ak.ac.at
OKP-Innenhof
Innenhof
Mi., 28.6., 12:00–17:00 Uhr

Das Charakteristische am Raku-Brennen ist, dass Arbeiten in einem Ofen in kurzer Zeit auf ca. 1000 °C erhitzt und dann mit einer Zange aus dem Ofen geholt werden. Durch den enormen Temperaturschock entstehen die für die Rakutechnik typischen Glasurschichtrisse. Das Team des Keramikstudios demonstriert die Technik des Raku-Brennens im Hof der Universität am Oskar-Kokoschka-Platz 2. Gerald Pfaffl, Alexander Eselböck

MORHPOLY. Die Stadt-Bau-Spiele

Workshop

MORHPOLY, PEEK-Projekt (Zentrum Fokus Forschung)

→ morphopoly.org

VZA

EG, Atrium

Do., 29.6., 15:00–17:00 Uhr

„MORHPOLY“ ist ein Projekt im Bereich künstlerische Forschung, das mit Teams von Kindern (im Alter von 6 bis 12 Jahren) und Erwachsenen Stadtmodelle aus gemischten Materialien entwirft. In den letzten Monaten hat das Team dazu eine Hybridform aus Bau-Spiel und regelgeleitetem Brettspiel entwickelt, das wir gerne testen wollen. Die Spiele finden auf modularen Spezialtischen statt und werden durch eine „Über-Kopf-Kamera“ aufgezeichnet.

Simone Carneiro, Natali Glisic, Olivia Jaques, David Kellner, Jan Lauth, Katherina Zakravsky,

Robert Zanona

Anmeldung erwünscht unter → angewandtefestival.at/anmeldung





Edition Angewandte Publikationen 2023

Die Buchreihe Edition Angewandte umfasst Sammelbände, Dokumentationen und Monografien aus den Bereichen Architektur, Bildende und Mediale Kunst, Design, Konservierung und Restaurierung, Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung und Sprachkunst. Die Reihe erscheint in den Verlagen De Gruyter Berlin/Boston sowie Birkhäuser Basel. Von der Konzepterstellung bis hin zum Druck wird der Prozess der Buchproduktion vom Publikationsmanagement im Bereich Publikationen, Kooperationen, Marketing begleitet.



Schule Oberhuber Der Künstler, Rektor, Ausstellungsmacher und sein Programm
Hrsg.: Cosima Rainer und Eva Maria Stadler

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-106160-3
e-ISBN: 978-3-11-106222-8
Veröffentl.: März 2023



Barbis Ruder. Werk – Zyklus – Körper / Work – Cycle – Body
Hrsg.: Madeleine Frey

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-106146-7
e-ISBN: 978-3-11-106256-3
Veröffentl.: April 2023



Jari Genser – It Is about Time
10 Jahre – 16 Werke / 10 Years – 16 Works
Jari Genser

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-106650-9
e-ISBN: 978-3-11-106656-1
Veröffentl.: April 2023



Jeremias Altmann – YOUNG PROPHECIES / MACHINES
Zwei Werkserien / Two Series of Works
Hrsg.: Barbara Herbst

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-106622-6
e-ISBN: 978-3-11-106659-2
Veröffentl.: April 2023



Re: Action Urban Resilience, Sustainable Growth, and the Vitality of Cities and Ecosystems in the Post-Information Age
Hrsg.: Hani Rashid

Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2707-7
e-ISBN: 978-3-0356-2710-7
Veröffentl.: Mai 2023



teaching graphic design
Approaches, Insights, the Role of Listening and 24 Interviews with Inspirational Educators
Hrsg.: Sven Ingmar Thies

Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2600-1
e-ISBN: 978-3-0356-2602-5
Veröffentl.: Juni 2023



Light Up – The Potential of Light in Museum Architecture
Andrea Graser

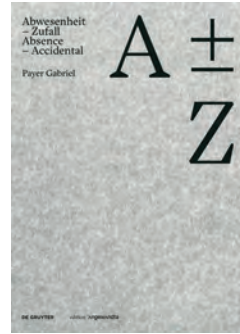
Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2705-3
e-ISBN: 978-3-0356-2706-0
Veröffentl.: Juni 2023



Margarete Schütte-Lihotzky. Architecture, Politics, Gender. New Perspectives on Her Life and Work

Hrsg.: Marcel Bois
und Bernadette Reinhold

Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2699-5
e-ISBN: 978-3-0356-2702-2
Veröffentl.: Juni 2023



A plus minus Z
Payer Gabriel. Abwesenheit – Zufall / Absence – Accidental
Payer Gabriel

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-106624-0
e-ISBN: 978-3-11-106658-5
Veröffentl.: Juni 2023

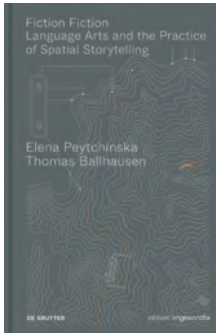


Architektur in Zeiten der Krise
Aktuelle und historische Strategien für die Gestaltung „Neuer Welten“
Susanne Stacher

Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2772-5 DE
e-ISBN: 978-3-0356-2775-6 DE
Gepl. Veröffentl.: Okt. 2023

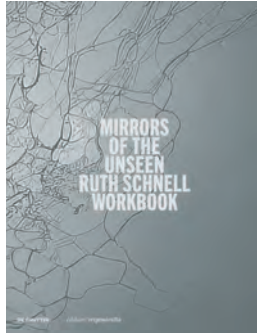
Architecture en temps de crises Stratégies actuelles et historiques pour la conception de «mondes nouveaux»
Susanne Stacher

Verlag: Birkhäuser
ISBN: 978-3-0356-2774-9 FR
e-ISBN: 978-3-0356-2776-3 FR
Gepl. Veröffentl.: Okt. 2023



Fiction Fiction
Language Arts and the Practice of Spatial Storytelling
Elena Peytchinska
und Thomas Ballhausen

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-125136-3
e-ISBN: 978-3-11-125199-8
Gepl. Veröffentl.: Sept. 2023



Ruth Schnell – WORKBOOK
Mirrors of the Unseen
Hrsg.: Peter Weibel
und Katharina Gsöllpointner

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-124998-8
e-ISBN: 978-3-11-125010-6
Gepl. Veröffentl.: Okt. 2023



Doors to Hidden Worlds
The Power of Visualization in Science, Media, and Art
Hrsg.: Alfred Vendl
und Martina Fröschl

Verlag: De Gruyter
ISBN: 978-3-11-125000-7
e-ISBN: 978-3-11-125012-0
Gepl. Veröffentl.: Okt. 2023



Studieren an der Angewandten

- Diplomstudien**
- Bildende Kunst (Fotografie, Grafik und Druckgrafik, Malerei, Malerei und Animationsfilm, Ortsbezogene Kunst, Skulptur und Raum)
 - Bühnengestaltung
 - Design (Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien, Grafik Design, Grafik und Werbung, Mode)
 - Industrial Design (Industrial Design 1, Design Investigations)
 - Konservierung und Restaurierung
 - Medienkunst (Digitale Kunst, Transmediale Kunst)
- Bachelorstudien**
- Cross-Disciplinary Strategies
 - Lehramt (kkp: Kunst und kommunikative Praxis (Bildnerische Erziehung), dex: Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis (Technisches und textiles Werken))
 - Sprachkunst
 - TransArts
 - Transformation Studies. Art x Science
- Masterstudien**
- Architektur (Architektorentwurf 1, 2 und 3)
 - Art & Science
 - Cross-Disciplinary Strategies
 - Cultural Heritage Conservation and Management
 - Expanded Museum Studies
 - Experimental Game Cultures
 - Global Challenges and Sustainable Developments
 - Kunst- und Kulturwissenschaften
 - Lehramt (kkp: Kunst und kommunikative Praxis (Bildnerische Erziehung), dex: Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis (Technisches und textiles Werken))
 - Social Design – Arts as Urban Innovation
 - Sprachkunst
 - TransArts
- Postgraduale Studien**
- Art & Economy
 - ecm – educating / curating / managing
 - Vienna Master of Arts in Applied Human Rights
- Doktoratsstudium**
- Doktoratsstudium der Naturwissenschaften
 - Doktoratsstudium der Philosophie
 - Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften
 - Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art, PhD Transformation Studies. Art x Science)
- Bewerbungen für das Studienjahr 2024 / 25**
- Die Einreichtermine für die Bewerbungen können je nach Studienrichtung variieren. Mehr Informationen unter
→ dieangewandte.at/studium



Hufak, ARTist, Stubenring 3

- Hufak**
- Der Hochschul*innenschaft an der Universität für angewandte Kunst obliegt die Vertretung der allgemeinen und studienbezogenen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber staatlichen Behörden und universitären Organen. Weiters wirkt sie mit in staatlichen Behörden und Einrichtungen, im Senat, dessen Kommissionen und Unterkommissionen sowie bei der Begutachtung von Gesetzesentwürfen, welche die Angelegenheiten von Studierenden betreffen. Mehr Informationen unter
→ office@hufak.net oder
→ hufak.net
- ARTist – Verein der Absolvent*innen der Angewandten**
- Der Absolvent*innenverein ARTist erhält den Kontakt zwischen Alumni und Universität aufrecht. Per Newsletter und Social Media wird über aktuelle Fördermöglichkeiten, Open Calls, Veranstaltungen und Workshops informiert. Zudem können Alumni kostenfrei einen Bibliotheksausweis beantragen. Auch für eigene Publikationsvorhaben kann finanzielle Unterstützung beantragt werden. Mehr Informationen und Anmeldung zum Newsletter unter
→ artist@uni-ak.ac.at
- Stubenring 3 – Verein Freunde der Universität für angewandte Kunst Wien**
- Stubenring 3 macht es sich zur Aufgabe, Aktivitäten der Angewandten einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und ein Netzwerk für Künstler*innen und Interessierte für einen gemeinsamen Austausch zu bilden: Veranstaltungen und Feste laden zur Begegnung, formen und bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm. Als Mitglied tragen Sie mit Ihrem Beitrag zur Förderung von Künstler*innen der Angewandten bei. Mehr Informationen und Anmeldung unter
→ dieangewandte.at/service/freunde

→ Index der beim Festival vertretenen Abteilungen

Institut für Architektur	S. 31
Architektorentwurf 1	S. 17, 49, 161
Architektorentwurf 2	S. 49, 55, 160
Architektorentwurf 3	S. 49, 55, 160
(Applied) Foreign Affairs	S. 56
Digitale Produktion	S. 35, 51
Institut für Bildende und Mediale Kunst	
Art & Science	S. 118, 134, 135, 160
Bühnen- und Filmgestaltung	S. 30, 66, 68, 83, 90, 161, 162
Digitale Kunst	S. 31, 80, 89, 125, 145, 146, 161, 163
Fotografie	S. 52, 57, 81, 161
Grafik und Druckgrafik	S. 16, 65, 92, 94, 161, 163
Malerei	S. 70, 161
Malerei und Animationsfilm	S. 25, 27, 28, 156, 161
Medientheorie	S. 117, 161
Ortsbezogene Kunst	S. 82, 138, 141, 157, 172, 175
Skulptur und Raum	S. 136, 140, 157, 164
TransArts	S. 31, 54, 95, 97, 153, 159, 161, 166, 172, 175
Transmediale Kunst	S. 31, 45, 145, 161, 167, 170
Institut für Design	
Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien	S. 59, 62, 64, 142, 161, 173
Grafik Design	S. 19, 29, 159, 160
Grafik und Werbung	S. 22, 24, 82, 161
Industrial Design 1	S. 36, 44, 51, 152, 160, 163
Design Investigations	S. 34, 42, 160
Mode	S. 60, 84, 142, 161
Institut für Konservierung und Restaurierung	S. 85
Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik & Kunstvermittlung	S. 160
Design, Architektur & Environment für Kunstpädagogik	S. 164
Kunst & Kommunikative Praxis	S. 101, 113
Textil – freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung	S. 114, 179
Expanded Museum Studies	S. 54, 87, 153, 160
Master Kunst- und Kulturwissenschaften	S. 100, 104, 161
Kulturwissenschaften	S. 154
Transkulturelle Studien	S. 156
Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht	S. 21, 161

Institut für Sprachkunst	S. 90, 100, 161, 165, 166, 167, 171
Institut für Kunst und Gesellschaft	
Cross-Disciplinary Strategies	S. 18, 31, 111, 119, 121, 123, 160
Experimental Game Cultures	S. 127, 143, 160, 169, 170
Social Design	S. 15, 69, 98, 153, 161, 165, 177
Kunst- und Wissenstransfer	S. 106, 117, 161
Institut für Kunst und Technologie (Werkstätten)	
Angewandte Robotics Lab	S. 178
Coding Lab	S. 178
Druckgrafik	S. 178
Holztechnologie	S. 178
Keramikstudio	S. 33, 178, 179
Textiltechnologie	S. 178
Werkstätte Analoge Fotografie	S. 162, 178
Werkstätte Buch und Papier	S. 178
Werkstätte Digitale Fotografie	S. 178
Postgraduale Lehrgänge	
/ecm – educating, curating, managing	S. 47, 152, 155, 160
Vienna Master in Applied Human Rights	S. 124, 144, 161, 169, 174
AIL – Angewandte Interdisciplinary Lab	S. 112, 161, 174, 176
APL – Angewandte Performance Lab	S. 115, 155, 160, 168, 174, 176
Gender Art Lab	S. 48
International Office	S. 116
Klasse für Alle	S. 32, 132, 151, 177
Kunstsammlung und Archiv	S. 76, 157, 161
Publikationen – Edition Angewandte	S. 150, 182
Universitätsbibliothek	S. 82, 106, 150
Zentrum Fokus Forschung	S. 77, 79, 154, 161, 171, 174, 176, 180

→ Impressum *Festivalguide* zum *Angewandte Festival* 2023

Medieninhaberin und Herausgeberin

Universität für angewandte Kunst Wien,
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-(0)1-71133-2160
→ info@uni-ak.ac.at → dieangewandte.at

Inhaltliche Verantwortung

Gerald Bast (Rektor)

Kuratorisches Team

Lena Kohlmayr mit Martina Schöggel, Eva Maria Stadler
und Magdalena Stöger

Redaktion

Bernadette Schmatzer und Olga Wukounig (Publikationen, Koopera-
tionen, Marketing), Lena Kohlmayr und Magdalena Stöger (Kuratorisches
Team, Veranstaltungsmanagement) in Zusammenarbeit mit den
künstlerischen Abteilungen

Korrektorat

Viktoria Horn

Grafisches Konzept und Gestaltung

Hannes Oberparleiter und Vitus Vogl-Fernheim mit Daniel Gascon,
Benjamin Knopper und Angelika Mayr / Abteilung Grafik und Werbung
(Leitung: Matthias Spaetgens) / Paulus Dreiholz und Astrid Seme
(Projektbetreuung)

Veranstaltungs- management

Jürgen Gschiel (Leitung), Benedikt Fritz, Lena Kohlmayr, Thomas
Mitterböck, Gabriele Pichler, Jakob Sigl, Magdalena Stöger, Shirley
Thurner

Publikationen, Kooperationen, Marketing

Anja Seipenbusch-Hufschmied (Leitung), Fanny Holter, Bernadette
Schmatzer, Jasmin Vogl, Barbara Wimmer, Peter Wenk, Olga Wukounig

Medienpartner

DERSTANDARD

FALTER

Verlags- und Herstellungsort

Wien

Druck

Holzhausen
Eine Marke der Gerin Druck GmbH
2120 Wolkersdorf, Wienerfeldstraße 9
→ holzhausen.at

Copyright

© 2023, Universität für angewandte Kunst Wien (Angewandte) bzw. die
jeweiligen Autor*innen und Künstler*innen. Gemäß § 4 UG 2002, BGBl I
2002/120 idgF ist die Angewandte eine juristische Person des öffentli-
chen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung. Ihre Aufgaben ergeben sich aus § 3 UG
2002, BGBl I 2002/120 idgF.

di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Programm und Informationen
unter → angewandtefestival.at